

# FELDKIRCH AKTUELL

3/2018

Amliche Miteilung · Zugestellt durch Post.at · www.feldkirch.at

## Feldkirch feiert!

Gab & Gal, buntspecht und  
La Pulqueria im Reichenfeld **S. 8**

**Rock meets Classic**  
Jubiläumskonzert der Musikschule **S. 9**

**Interessante Einblicke**  
Hinter die Kulissen schauen **S. 10**

**BLEIB  
OFFEN,  
FELDKIRCH  
800**

# SEPTEMBER 2018



**Vereinsmesse** Über 100 Vereine gestalten den Auftakt zu drei Wochen „Feldkirch feiert“. **S. 4**



**Lichtstadt Feldkirch** Das Lichtkunstfestival findet von 3. bis 6. Oktober 2018 erstmals statt. **S. 14**



**Therese Zauser** Das Schicksal einer Feldkircherin, die im Konzentrationslager Ravensbrück ermordet wurde. **S. 62**

## TITELTHEMA: FELDKIRCH FEIERT!

> Geballte Ehrenamts-Power	4
> Gratulieren Sie Feldkirch zum Geburtstag!	6
> Wir sagen Danke!	7
> Bleib jung, Feldkirch 800!	8
> Wenn Rock auf Klassik trifft	9
> Feldkircher Einblicke	10
> Feldkirch feiert – auch mit ganz besonderen Führungen	11
> „Sternstunden“ im Palais Liechtenstein	12
> „obsessiv“	13
> „Lichtstadt Feldkirch“	14
> „AM ZUG“	16

## STADT INTERN

> Weichenstellung für neues Bahnhofsquartier	18
> Chancen für die Neustadt	20
> Sprechstunden der Stadträtinnen und Stadträte	22
> Auf der Zielgeraden	23
> Drei Einrichtungen – ein neuer Standort	25
> Erweiterung Kindergarten Gallmist	27
> Der Radl-Paragraph	29
> 3,9 Mio. Euro für Erneuerung der Samina Quellableitung investiert	30
> Littering ist seit August strafbar	33
> Einfach mal rausgehen	34

## PANORAMA

> Der Start ins Leben	36
> „Hallo, ich heiße ...“	37
> Thurgau und die Akte Grüninger	38
> Wo man gerne ins Geschäft kommt	39
> Zu ehrenamtlichem Engagement beitragen	41
> Von früh bis spät ein Genuss	42
> SchokoMus saht bei Wettbewerb ab	43
> „Graf Hugos Stadt“	44

## VEREINSLEBEN

> Wenn der Darm rebelliert	45
> Feldkircher werden ausgezeichnet	46

## MENSCHEN

> Einfach da sein	48
> Die Stadt Feldkirch gratuliert	50
> Alles Gute	51

## VERANSTALTUNGEN

> Für Seniorinnen und Senioren	54
> 20 Jahre und Impulse für rund 300 Projekte	58
> Eine Gemeinde verbindet zwei Regionen	59
> POTENTIALe jetzt und immer	60

## AUS ALTEN ZEITEN

> Das Schicksal der Therese Zauser	62
------------------------------------	----

## FELDKIRCH FÜR KENNERINNEN

> Mitmachen und gewinnen!	66
---------------------------	----



# Feldkirch feiert - feiern Sie mit uns!

*„Dass wir 800 Jahre Stadt Feldkirch in dieser großartigen Weise feiern dürfen, ist der Initiative und dem Engagement vieler Feldkircherinnen und Feldkircher zu verdanken, die sich ihrer Stadt in besonderer Weise verbunden fühlen.“*

**Mag. Wilfried Berchtold**  
**Bürgermeister**

**D**en 800. Geburtstag unserer Stadt gebührend begehen – das war unser Ziel zum Jahresbeginn 2018. Wir haben deshalb eingeladen, sich mit der Geschichte, der Gegenwart und der Zukunft Feldkirchs auseinanderzusetzen. Es ist großartig, was seither gewachsen ist: an Veranstaltungen, an Initiativen, an Impulsen für unsere Stadt, an Freude und Zustimmung zu diesem Jubiläum.

Wenn Sie einen Blick auf [www.feldkirch800.at](http://www.feldkirch800.at) werfen, werden Sie staunen über die Fülle und die Qualität der Initiativen und Projekte, die hier dokumentiert sind. Alle zu erwähnen, würde den Rahmen sprengen. Sehr gerne erinnere ich mich jedoch beispielhaft und stellvertretend für die vielen Feste, die wir bereits gefeiert haben, an die Ausstellungseröffnung im Palais Liechtenstein und die Präsentation der historischen Publikationen im Montforthaus, an die Filmportraits, die die große Wertschätzung für unsere Stadt widerspiegeln, an zahlreiche beeindruckende Konzerte, Ausstellungen und Führungen. Darüber hinaus standen der Ball der Vorarlberger in Wien, die Österreich Radrundfahrt und auch der Österreichische Städtetag 2018 ganz im Zeichen unseres Stadtjubiläums.

## **Feldkirch feiert!**

Und es ist noch lange nicht Schluss – denn die vor uns liegenden drei Wochen tragen das Motto „Feldkirch feiert!“: 100 Feldkircher Vereine bei der Vereinsmesse, ein Jubiläumskonzert und drei Bands im Reichenfeld, Blicke hinter die Kulissen, Spezialführungen und nicht zuletzt die erste Auflage des neuen Lichtkunstfestivals „Lichtstadt Feldkirch“ beweisen abermals die große Verbundenheit vieler Feldkircherinnen und Feldkircher mit ihrer Heimatstadt oder ihrer Wahlheimat.

Ich danke allen, die mit ihrem Beitrag im Rahmen der 800-Jahr-Feierlichkeiten ein Programm ermöglichen, das seinesgleichen sucht. Feldkirch darf sich glücklich schätzen über diese große Zahl an Gratulanten! ■

**REDAKTION TEL. 304-11 10**  
**MAIL: AKTUELL@FELDKIRCH.AT**

**Impressum:** Herausgeber: Amt der Stadt Feldkirch  
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Susanne Backmeister  
An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Bernadette Biedermann, Mag. Martina Podgornik, DI Elisabeth Mair, DI(FH) Jürgen Hafner, Gabriele Scheyer, Margot Kalb, Miriam Wilschi MA, Mag. Monika Wagner, Mag. Heike Sprenger, Mag. Nikolaus Netzer, Mag. Heidi Kurz, Mag. Sina Wagner, Mag. Natalie Wojtech, Ing. Sabrina Lins, Mag. Christoph Kirchengast, Mag. Christoph Volaucnik, Renate Mille, Isabelle Brändle, Dr. Elke Obmann-Eder, Theresia Seidner, Claudia Schatzmann, Karin Himmer-Klien, Andreas Feuerstein, Lena Hopp,  
Fotos: Matthias Rhomberg, Georg Alfare, Studio Thilo Frank, pete ionian, shutterstock, Frank Baudy/Philipp Geist, Barbara Bühler, Alexander Ess, Mark Mosman, Victor Marin, Adriano/Fotolia.com, Dietmar Mathis, Lisa Mathis, Umweltverband Vorarlberg, FB Future Bauart Immobilien GmbH, Stadt Feldkirch, Isabel Hayn/Knipsen, Stadtmarketing und Tourismus Feldkirch GmbH, Stadwerke Feldkirch, Sparkasse Feldkirch, Raiffeisenbank Feldkirch  
Titelbild: Die Feldkircher Gab & Gal, zu hören am 28.9. auf der Festbühne im Reichenfeld; Foto: Matthias Rhomberg  
Gestaltungskonzept: Egger-Lerch GmbH, Wien  
Layout: Bernadette Biedermann, Mag. Susanne Backmeister  
Druck und Bildbearbeitung: Buchdruckerei Lustenau









*„Ohne den Einsatz der Vereine wäre in Feldkirch vieles nicht möglich. Die vierte Feldkircher Vereinsmesse ist nicht nur eine großartige Leistungsschau, sondern auch Anlass, allen, die sich in Vereinen engagieren, zu danken. Ihre Arbeit hat unschätzbaren Wert für die Lebensqualität in unserer Stadt!“*

**Bürgermeister Wilfried Berchtold**

**BLEIB  
OFFEN,  
FELDKIRCH  
800**

#### **4. FELDKIRCHER VEREINSMESSE**

**Samstag, 22. und Sonntag, 23. September**

Öffnungszeiten: 10–17 Uhr  
Ort: Altes Hallenbad, Pförtnerhaus, Festzelt und Freigelände im Reichenfeld

##### **> Samstag, 22. September**

##### **10.30 Uhr, Festzelt**

Eröffnung der Vereinsmesse durch Bgm. Mag. Wilfried Berchtold

##### **ab 16 Uhr, Sporthalle Reichenfeld**

Handballspiele:

- > 16 Uhr, österreichische Staatsliga Jugend: Handballclub Sparkasse BW Feldkirch – Wr. Neustadt
- > 18 Uhr, österreichische Staatsliga Damen: Handballclub Sparkasse BW Feldkirch – Wr. Neustadt
- > 20 Uhr, deutsche Landesliga Herren: Handballclub Sparkasse BW Feldkirch – SG Kuchen-Gingen

##### **> Sonntag, 23. September**

##### **9.30 Uhr, Dom St. Nikolaus**

Festgottesdienst mit Bischof Benno Elbs und anschließender Festzug der Vereine ins Reichenfeld

##### **ab 15 Uhr, verschiedene Gaststätten in Feldkirch**

Grenzenlose Volksmusik mit Partnervereinen der Trachtengruppe Feldkirch

**> Alle Informationen zur Vereinsmesse: [www.feldkirch800.at](http://www.feldkirch800.at) oder in beiliegendem Flyer**

<  
Über 100 Feldkircher Vereine präsentieren sich am 22. und 23. September im Reichenfeld.

Vereinsständen gibt es Informationen und Mitmachstationen. Das reicht vom Ball-Schnell-Wurf bis zur Präsentation der Feuerwehrautos und Rettungsfahrzeuge.

Herzstück der Vereinsmesse ist das große Festzelt vor dem Alten Hallenbad. Dort wird die Feuerwehr Feldkirch Stadt einmal mehr für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher sorgen.

#### **Und danach: Clubbing oder Volksmusik**

Der Handballclub BW Feldkirch lädt am Samstag, 22. September ab 16 Uhr in die Sporthalle Reichenfeld zu drei spannenden Handballspielen mit anschließendem Vereinsclubbing ein. Und wer auf dem Heimweg von der Vereinsmesse am Sonntag noch einen gemütlichen Abstecher machen möchte, für den hat sich die Trachtengruppe der Stadt Feldkirch etwas Besonders überlegt. Ab 15 Uhr lädt sie in verschiedenen Gastgärten in den Stadtteilen

mit befreundeten Musikgruppen zur „Grenzenlosen Volksmusik“. Details finden Sie in beiliegender Broschüre „Feldkirch feiert“ und im Internet unter [www.feldkirch800.at](http://www.feldkirch800.at).

#### **Wichtige Partner**

Die Raiffeisenbank Feldkirch und das Büro für Zukunftsfragen (Land Vorarlberg) sind seit vielen Jahren engagierte Partner der Stadt Feldkirch im Bereich Ehrenamt.

Im Rahmen der vierten Feldkircher Vereinsmesse werden die Raiffeisenbank Feldkirch und das Büro für Zukunftsfragen neben dem Büro für Ehrenamt als Ansprechpartner für Vereine und Interessierte vor Ort zur Verfügung stehen. Neu in der Runde ist das „aha – Tipps und Infos für junge Leute“. Mit der ahaCard können Jugendliche seit diesem Jahr Punkte für ihr ehrenamtliches Engagement sammeln und diese dann gegen verschiedenste „Goodies“ einlösen. Nähere Informationen dazu gibt es am Messestand. ■

EMPFANG IM RATHAUS – 21. SEPTEMBER 2018

# Gratulieren Sie Feldkirch zum Geburtstag!

Wenn eine Jubilarin oder ein Jubilar einen runden Geburtstag feiert, lässt es sich Bürgermeister Wilfried Berchtold nicht nehmen, zum Gratulieren vorbeizukommen. „An diesem Tag machen wir es anlässlich des 800. Geburtstags der Stadt Feldkirch umgekehrt“, erklärt Feldkirch 800-Projektleiterin Mag. Monika Wagner. „Alle Feldkircherinnen und Feldkircher sind herzlich eingeladen, ins Rathaus zu kommen und der Stadt ihre Glückwünsche zu überbringen.“ Bürgermeister Berchtold und die Mitglieder des Stadtrats freuen sich auf den Besuch.

Zwischen 9 und 14 Uhr ist am Freitag, 21. September Gelegenheit, die historischen Räumlichkeiten im Rathaus zu erkunden und einen Blick ins Büro des Bürgermeisters zu werfen. Um dabei noch mehr über die Geschichte und die Geschichten des Rathauses zu erfahren, laden Stadtarchivar Mag. Christoph Volaucnik und der frühere Stadtbibliothekar Dr. Karlheinz Albrecht sowie Künstler Mag. Harald Gfader um 10, 11 und 13 Uhr zu Führungen ein.

## Ins Gästebuch eintragen

An diesem Tag können Besucherinnen und Besucher ihre Glückwünsche auch in das Feldkirch 800-Gästebuch eintragen, das als Erinnerung an das Jubiläumsjahr normalerweise im Palais Liechtenstein, an diesem Tag aber im

Rathaus aufliegt. Markus Kevenhörster, dessen Vater vor vielen Jahren das Goldene Buch der Stadt Feldkirch gebunden und gestaltet hat, ist in dessen Fußstapfen getreten und hat Feldkirch ein Jubiläumsbuch gewidmet. Alle Feldkircherinnen und Feldkircher sind herzlich eingeladen, den Empfang im Rathaus zu nutzen, um sich dort einzutragen und dadurch Teil der Geschichte des Stadtjubiläums zu werden.

## 750-Jahr-Feier – sehenswertes Filmdokument

Auch 750 Jahre Stadt Feldkirch wurden 1968 gebührend gefeiert. Ein Filmdokument hat dies eindrücklich festgehalten. „Wenn es Sie interessiert, wie damals gefeiert wurde oder Sie sich möglicherweise selbst beim legendären Festumzug vermuten: Im Stadtratszimmer haben Sie mehrmals an diesem Vormittag Gelegenheit dazu, den 20-minütigen Film anzusehen“, freut sich Monika Wagner auf zahlreiche Interessierte.

## Ausstellung gratis besuchen

Wenn Sie „Von Hugo bis dato“ noch nicht gesehen haben, nutzen Sie den 21. September, um auch dem Palais Liechtenstein einen Besuch abzustatten und sich bei freiem Eintritt in der Jubiläumsausstellung umzuschauen. Ein Besuch des Dachausstiegs und der Blick über die Dächer von Feldkirch werden diesen Tag abrunden. ■

➤ **Empfang im Rathaus  
am Freitag, 21. September  
von 9–14 Uhr  
[www.feldkirch800.at](http://www.feldkirch800.at)**







## Wir sagen Danke!

Feldkirch darf sich im Jubiläumsjahr über Partner, Sponsoren, Förderer und Freunde freuen. Nur durch deren großartige und breite Unterstützung kann das Jubiläumsprogramm in dieser Form realisiert werden. Die Stadt Feldkirch sagt ganz herzlich Danke!

### Fördergeber

Land Vorarlberg

### Hauptsponsoren

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG  
Sparkasse der Stadt Feldkirch

### Projektsponsor

Raiffeisenbank Feldkirch

### Sponsoren

Brauerei Frastanz  
wohn.wert Immobilien GmbH  
Bachmann electronic GmbH.  
Hilti & Jehle GmbH  
MÄHRBAU Feldkirch  
Wirtschaftskammer Vorarlberg  
Vorarlberg Milch

### Förderer

Bickel Transporte GesmbH  
LOT Holzbau  
Allgäuer & Partner Wirtschaftsprüfungs  
und Steuerberatungs GmbH  
Bau- und IdeenWelt Pümpel  
Firma Meier  
Hager Kunststoff & Metalltechnik  
GmbH

atelier rainer+amann ZT-GmbH Archi-  
tekturbüro  
Vorarlberger Mühle  
M+G INGENIEURE  
Schlüssel-Koch  
A.M.I. GmbH

### Freunde

Pfeifer Waffen  
ZM3 Immobiliengesellschaft mbH  
Juwelier Zengin  
Optik Nasahl  
Planungsbüro Schatzmann & Ebenhoch  
Reisegger Elektro  
Elektro Zimmermann  
Ganath Spenglerei  
Bau-Data Baumanagement  
Vermessung Markowski und Straka ZT  
GmbH  
Besch und Partner  
Wilfried Eisele GmbH  
Messerle GmbH  
R.u.H. Bartenbach GmbH  
Unique Mode

**BLEIB  
OFFEN,  
FELDKIRCH  
800**

DREI BANDS AUF DER BÜHNE IM REICHENFELD

# Bleib jung, Feldkirch 800!

Am 28. September kommen alle Tänzerinnen und Tänzer sowie Liebhaberinnen und Liebhaber guter Musik auf ihre Kosten, denn Feldkirch darf auch mit 800 Jahren noch feiern bis zum Morgengrauen.

Ab 20 Uhr wird der Tanzboden eröffnet und drei großartige Bands versetzen das Festzelt im Reichenfeld in Feierstimmung: die Feldkircher „Gab & Gal“, „buntspecht“ aus Wien sowie die eigens aus Spanien angereisten „La Pulqueria“. Für feine Drinks sorgen die Crew der Bunt Bar rund um Nani Mock und das Dogana Team von Michael Gallaun.

## La Pulqueria

Nicht zum ersten Mal spielt die Combo aus Valencia in der Montfortstadt. „Viele waren dabei, als ‚La Pulqueria‘ vor einigen Jahren im Alten Hallenbad begeistert haben, ranken sich doch diverse Geschichten um dieses berühmte Wochenende, als die spanischen Musiker im Gummiboot nicht nur durch die Innenstadt geschippert sind“, erinnert sich Heike Sprenger, die für die Organisation des Events verantwortlich zeichnet. „Beim exklusiven Konzert im Rahmen von ‚Feldkirch feiert‘ wird es wieder Gelegenheit geben, sich die Sohlen von den Schuhen zu tanzen.“

## Musikalisches Warm-Up

Weit über die Stadtgrenzen hinausgesungen haben sich die Feldkircher „Gab & Gal“ alias Gabriel Hehle und Christoph Gallaun. Umso schöner, dass sie immer wieder in heimische Gefilde



La Pulqueria aus Valencia ...

zurückkehren und auch im Rahmen des Stadtjubiläums dem hiesigen Publikum ihre Musik präsentieren: herzerwärmende Kompositionen, dichterische Texte – eine Mischung von nachdenklich bis rau, von entspannt bis intensiv.

Das Tanzbein darf bereits geschwungen werden, um dann aufgewärmt „buntspecht“ zu empfangen. Zweifellos einer der erfrischendsten Newcomer der heimischen Popszene. Im Sextett reisen die Wiener Musiker mit Kontrabass, Harmonika, Cello, Schlagzeug, Gitarre, Saxophon und der rauchig rauhen Stimme von Sänger Lukas Klein an und passen mit ihren Balkan- und Gypsy-Beats hervorragend ins stimmungsvolle Zelt. ■



... buntspecht aus Wien ...

## FEIERN IM REICHENFELD

Freitag, 28. September, 21 Uhr  
Festbühne im Reichenfeld  
La Pulqueria, buntspecht, Gab & Gal  
Eintritt frei  
[www.feldkirch800.at](http://www.feldkirch800.at)



... und die Feldkircher Gab & Gal laden zum Mitfeiern ein.



## JUBILÄUMSKONZERT DER MUSIKSCHULE

# Wenn Rock auf Klassik trifft

Rund 100 Musikerinnen und Musiker treffen sich seit Monaten jeweils am Montagabend zu den Gesamtproben. Im Vorfeld und auch begleitend dazu fanden und finden Stimm- und Registerproben, Proben mit Solisten und Chorsängern statt – es ist ein enormer Aufwand und das größte Projekt der städtischen Musikschule in den letzten Jahren: das Konzert am 30. September im Reichenfeld aus Anlass des 800-jährigen Stadtjubiläums.

Der Aufwand ist hoch. Ebenso groß ist jedoch die Begeisterung: „Jede Klasse ist mit dabei. Unsere ganze Schule arbeitet auf diesen Termin hin. Die Stimmung ist toll!“, freut sich Musikschuldirektor Mag. Nikolaus Netzer, der das Orchester leitet und auch dirigieren wird.

Seit Jänner laufen die Vorbereitungen und viele Schülerinnen und Schüler haben inzwischen die Erfahrung gemacht, dass Rock und Klassik musikalisch gar nicht so weit auseinanderliegen, gab es doch viele Parallelen zu entdecken. „Mir ist wichtig, zu zeigen, dass Musikschule nicht nur weißes Hemd und schwarze Hose bedeutet, sondern auch Schlagzeug mit Violinen oder Celli zusammen auf der Bühne sein können“, betont Nikolaus Netzer. „Für beide Seiten sind das neue und bereichernde Erfahrungen.“

Das Repertoire beim Jubiläumskonzert ist dementsprechend breit und wird auch Michael Jackson und Queen,

David Bowie oder Peter Fox beinhalten. Aber nicht nur Musikrichtungen werden gemischt, sondern auch Profimusiker mit Schülerinnen und Schülern. „Gemeinsam mit Harry Weber und Nina Fleisch zu singen, ist für unsere Schülerinnen und Schüler sicher eine tolle Erfahrung.“

Wenn also im Rahmen von „Feldkirch feiert“ das Musikschulorchester „ILL`Concerto“ mit Mitgliedern der Rockbands der Musikschule, der schuleigenen Bigband, den Solisten aus den Gesangsklassen und dem Backgroundchor das Publikum begeistern, dann wird das für die Konzertbesucher ein ebenso großartiges Erlebnis sein wie für die Musikerinnen und Musiker auf der Bühne.

Die jüngste Mitwirkende ist übrigens 11 Jahre alt. Der älteste Mitte 60. Was einmal mehr zeigt: Musik verbindet! ■



### TERMIN VORMERKEN

#### „Rock meets Classic“

Sonntag, 30. September um 19 Uhr  
Festbühne im Reichenfeld  
Jubiläumskonzert der Musikschule  
Feldkirch  
Eintritt: frei  
[www.feldkirch800.at](http://www.feldkirch800.at)

**Gemeinsame Obsorge**  
nach Scheidung. Ein Gesetz wird  
Fairness nicht ersetzen. Mit Fairness ist  
gemeinsame Sorge für die Kinder bereits  
möglich. Wir bieten dazu Vermittlungs-  
gespräche.

ifs Beratungsstelle Feldkirch  
Mo-Fr 8-12 und 13-17 Uhr  
Schießstätte 14 | Tel. 05-1755-550

wir helfen weiter  
[www.ifs.at](http://www.ifs.at)





<

Am 28. September können Stollengänge und Hochbehälter der Stadtwerke besichtigt werden.

den Alltag im Haus Schillerstraße werfen. Erfahren Sie um 15 Uhr mehr über das Haus und seine Geschichte und was alles dafür getan wird, dass sich Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen. Dauer: zirka 1 Stunde.

## 5. und 6. Oktober

### > **Sicherheitsakademie – Bildungszentrum Voralberg**

Drei ganz besondere Führungen bietet die „Polizeischule“ interessierten Besucherinnen und Besuchern. Am Freitag jeweils um 13.30 Uhr und 16.30 Uhr sowie am Samstag um 10 Uhr erfahren Sie viel Interessantes über die Sicherheitsakademie und die Ausbildung der Einsatzkräfte, Sie besichtigen das weitläufige Areal und können Polizeifahrzeuge und Ausrüstung aus der Nähe betrachten. Das Einsatzkommando Cobra wird ebenfalls vor Ort sein. Freuen Sie sich auf spannende eineinhalb Stunden, die sicher viel Überraschendes für alle Besucherinnen und Besucher bereithalten werden.

### > **Landeskrankenhaus Feldkirch**

Ob als Besucherin/Besucher oder – zumeist weniger gewollt – als Patientin/Patient – viele von uns kennen das Landeskrankenhaus Feldkirch in der Carinagasse. Aber welche Logistik hinter dem großen Betrieb steckt oder welche Technik notwendig ist, um einen Gesundheitsbetrieb dieser Größe zu führen, wissen nur die wenigsten. Nutzen Sie daher die Gelegenheit für eine Führung um 10 Uhr zum Schwerpunkt „Technik“ und um 14 Uhr zum Thema „Logistik“. Dauer: zirka 1 Stunde. ■

## HINTER DIE KULISSEN SCHAUEN

# Feldkircher Einblicke

Sie wollten immer schon wissen, wo unser Trinkwasser aufbereitet wird? Oder welche Ausbildung unsere Exekutive erhält? Vielleicht möchten Sie auch gerne einen Blick hinter die Kulissen des Montforthaus werfen? Am Freitag, 28. September und am darauffolgenden Wochenende haben Sie im Rahmen von „Feldkirch feiert“ bei ausgewählten Führungen die Möglichkeit dazu.

Die Stadt Feldkirch bedankt sich bei allen Institutionen für ihre Bereitschaft, Türen aufzumachen und Einblicke zu bieten, wo dies sonst nicht möglich ist.

Hinweis: Für alle Führungen ist aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl eine Anmeldung notwendig, entweder unter [feldkirch800@feldkirch.at](mailto:feldkirch800@feldkirch.at) oder 05522/304-12 69. Die Teilnahme ist kostenlos.

## 28. September

### > **Stadtwerke Feldkirch**

An diesem Tag werden die Türen zu den Stollengängen und zum Hochbehälter für insgesamt vier exklusive Führungen um 9 und 11 Uhr sowie 14 und 16 Uhr offen gehalten. Bei Interesse können

Sie schon früher kommen, um auch einen Blick ins Innere des Kraftwerks zu werfen. Hinweis: Die Führungen eignen sich nur für Personen, die gut zu Fuß sind, denn es sind einige Treppen zu bewältigen. Sie benötigen gutes Schuhwerk. Beginn der Führung (Eingang ins Stollensystem) ist beim Kraftwerk Hochwuhr und Ende beim Hochbehälter Stadtschrofen. Von dort müssen die Teilnehmer dann wieder selbstständig zurück in die Stadt spazieren (zirka 10 Minuten). Dauer der Führung: zirka 1,5 Stunden.

### > **Montforthaus Feldkirch**

Ein Haus, das allwöchentlich unterschiedlichste Veranstaltungen umsetzt und in dem sich vor und hinter den Kulissen viele Menschen bewegen, muss im Hintergrund reibungslos funktionieren. Wenn Sie Einblicke in den Alltag eines Kultur- und Kongresshauses erhalten möchten, stehen Ihnen mit „Kulturerlebnis Montforthaus“ um 10 Uhr und „Erlebnis Technik“ um 15 Uhr stehen Ihnen zwei Führungen zur Verfügung, um das Haus in seinen Details kennenzulernen. Dauer: zirka 1 Stunde

### > **Senioren-Betreuung Feldkirch – Haus Schillerstraße**

Unsere Seniorenbetreuung lässt Sie einen Blick auf ihre engagierte Arbeit und



VOM 21. BIS 30. SEPTEMBER 2018

# Feldkirch feiert – auch mit ganz besonderen Führungen

Viele der historischen Teile von Feldkirch sind gut verborgen – und bergen Geschichten. Was hat sich inner- und außerhalb der Stadtmauern abgespielt. Und was in den steinalten Türmen? Wer kam und ging einst durch unsere Stadttore – und wer nutzt heute noch die mittelalterlichen Türme?



„Im Jubiläumsjahr wollen wir den Blick für unsere Stadt schärfen und noch mehr über die Vergangenheit und ihre weitreichenden Folgen in die Gegenwart erfahren“, betont Feldkirch 800 Projektleitern Monika Wagner.

**> „Türme, Tore, Mauern“  
Samstag, 29.9., 10 und 15 Uhr,  
mit Gerlinde Budzuhn  
Treffpunkt: Palais Liechtenstein**

Nach interessanten Informationen zur Stadtmauer und ihrer Bedeutung begeben wir uns auf einen weiteren Streifzug durch die Stadt und besuchen die Heiligkreuz Kapelle, den Dom St. Nikolaus und das Kapuzinerkloster. Sie erfahren dabei Wissenswertes über das Wirken des Johanniterordens – die Gründer unserer Stadt – und die Zeit der Jesuiten und Benediktiner in Feldkirch.

**> „Kloster, Kirchen, Kapellen“  
Sonntag, 30.9., 10 und 15 Uhr,  
mit Harald Pfanner  
Treffpunkt: Palais Liechtenstein**

Auch der Dom St. Nikolaus birgt ganz besondere Geschichten. Eine außergewöhnliche Domführung ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine neue, lebensnahe Perspektive, indem

<  
Entdecken Sie  
Lieblingsplätze und  
verborgene Ecken.

drei historisch bedeutende Personen – der Kirchenpatron, der Künstler und der Erbauer des Gotteshauses – die Geschichte aus ihrer Sicht erzählen.

**> „Mit Nikolaus, Wolf und Hans durch den Dom“ – die etwas andere Domführung  
Sonntag, 30.9., 14 Uhr,  
mit Christine Mélia  
Treffpunkt: Dom St. Nikolaus**

Auch Dompfarrer und Generalvikar Rudolf Bischof ermöglicht höchst persönliche und informative Einblicke in „seine“ Stadt Feldkirch. Auf drei Spaziergängen dürfen wir mit ihm seine Lieblingsplätze erkunden: Friedhof und Bahnhof, Schattenburg und Bettlerstiege, Hl. Kreuz und Illschlucht.

Wer sich mit ihm auf Entdeckungstour begeben möchte, kann dies an folgenden Tagen tun:

**> „Lieblingsplätze“  
Freitag, 21.9., Dienstag, 25.9.  
und Sonntag, 30.9. jeweils um  
17 Uhr.**

**> Die Teilnahme an den Führungen ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Alle Informationen in beiliegender Broschüre „Feldkirch feiert“ oder aber im Internet unter [www.feldkirch800.at](http://www.feldkirch800.at)**



## LANGE NACHT DER MUSEEN

# „Sternstunden“ im Palais Liechtenstein

Am 6. Oktober findet die Lange Nacht der Museen statt. In der Jubiläumsausstellung „Von Hugo bis dato“ im Palais Liechtenstein gibt es aus diesem Anlass ein abwechslungsreiches Programm für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien. Dabei haben auch Stammgäste der Ausstellung die Möglichkeit, Neues zu entdecken und zu erfahren.

Die Lange Nacht der Museen steht im Palais Liechtenstein unter dem Motto „Feldkirchs Sternstunden“.

Bereits vor 500 Jahren beschäftigte sich der Feldkircher Wissenschaftler Georg Joachim Rheticus intensiv mit der Astronomie. Aufgrund seiner herausragenden Bedeutung wurden ein Asteroid und ein Mondkrater nach Rheticus benannt. Astronomische Fernrohre waren zu seiner Zeit jedoch noch nicht bekannt.

Im Themenraum der „Stella Matutina“ (lateinisch für „Morgenstern“) kann ein Merz-Refraktor, ein Linsenfernrohr

aus dem 19. Jahrhundert, genauer unter die Lupe genommen werden.

### Kinderprogramm

- > In der Palais-Werkstatt gestaltet jedes Kind ein eigenes buntes Fernrohr zur Sternenbeobachtung.
- > Eine Rätselrallye lädt ein, das ganze Haus zu erforschen und Spannendes zu entdecken.

### Programm für Jugendliche

- > #youth#no/border#show: Performance und Führung von Lehrlingen der Stadt Feldkirch und SchülerInnen des Gymnasiums Rebbeggasse. Sie thematisieren die Schwerpunktthemen „Grenze“ und „Katastrophen“.

### Spezialführungen für Erwachsene

- > Himmelsbeobachtungen mit Dr. Robert Seeberger, Physiker und bekannter Hörfunk-Astronom, direkt am Dachausstieg  
Bei Schlechtwetter: Führung zum Merz-Refraktor (1880)
- > Ausstellungsrundgang mit Kurator Dr. Hans Gruber: „Zeit der Sterne, Zeit der Menschen“

### Für Nachtschwärmer und Jazzfreunde

- > Herbert Walser-Breuß & family affairs im Innenhof des Palais Liechtenstein
- > Drinks an der Hugo-Bar

**> Lange Nacht der Museen  
6. Oktober, 18-1 Uhr  
Palais Liechtenstein,  
Schlossergasse 8, Feldkirch**

## TICKETS UND BOOKLETS

Tickets und Booklets zur Langen Nacht der Museen erhalten Besucherinnen und Besucher unter [www.tickets.orf.at](http://www.tickets.orf.at) und bei allen teilnehmenden Häusern im Vorverkauf.

### Preise

- > regulär: 15 Euro
- > ermäßigt: 12 Euro (für SchülerInnen, StudentInnen, SeniorInnen, Menschen mit Behinderungen, Präsenzdiner und Ö1-Club-Mitglieder)
- > freier Eintritt für Kinder bis 12 Jahre



**KOOPERATIONSPROJEKT MIT DEM KUNSTMUSEUM LIECHTENSTEIN**

„obsessiv“

Aus Anlass des aktuellen 800-Jahr-Jubiläums der Stadt Feldkirch und den 300-Jahr-Feierlichkeiten des Fürstentum Liechtenstein im Jahr 2019 zeigt das Kunstmuseum Liechtenstein in einer von Arno Egger kuratierten Ausstellung Kunstwerke aus der Sammlung Feldkirch. Ein grenzüberschreitendes Kooperationsprojekt, das anlässlich der beiden Jubiläen erstmals in dieser Form verwirklicht wird.

Die Stadt Feldkirch hat für das Jubiläumsjahr inhaltlich verschiedene Themen definiert, um sich in unterschiedlichsten Projekten mit Fragen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft auseinanderzusetzen. Eines dieser Themen ist die Rolle Feldkirchs als Grenzstadt, ein Aspekt der sich durch die gesamte Geschichte zieht. Das Thema „Grenze“ erlaubt verschiedenste Herangehensweisen und bietet auch ein großes Feld an metaphorischen Anwendungen.

„Grenzen auszuloten und immer weiter zu verschieben, sind wir alle gefordert“, betont Kurator Arno Egger. „Die Stadt Feldkirch hat das besondere Glück, dass sich in ihrem Umfeld immer wieder Charaktere herausgebildet haben, die genau diese Auseinandersetzung über Jahrzehnte gesucht und leidenschaftlich gelebt haben.“

Im Rahmen des Kooperationsprojekts „obsessiv“ zeigt die Ausstellung fünf künstlerische Positionen von Künstlerinnen und Künstlern mit Feldkirchbezug, deren jeweilige Obsession in der

Astronomie, der dadaistischen Form, der Körperperformance, der Fotografie oder im Umfeld der Fluxus-Bewegung ihren Ausdruck fand.

➤ **„obsessiv“ Positionen zur Kunst aus dem Archiv der Stadt Feldkirch, 22. Oktober bis 2. Dezember im Kunstmuseum Liechtenstein: Werke von Wolfgang Flatz, Anne Marie Jehle, Max Riccabona, Eugen Steck und Nikolaus Walter**  
**Vernissage: Sonntag, 21. Oktober um 17 Uhr**



Feldkirch und Liechtenstein feiern ihre Jubiläen gemeinsam mit einer Ausstellung im Kunstmuseum in Vaduz.

**KUNSTMUSEUM LIECHTENSTEIN**

**Das im Jahr 2000 eröffnete Kunstmuseum Liechtenstein ist das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst in Vaduz.**

Die Sammlung des Kunstmuseum Liechtenstein, zugleich staatliche Kunstsammlung des Fürstentums Liechtenstein, erhält ihr Profil besonders durch dreidimensionale Kunstwerke: Skulpturen, Installationen und Objekte. Gezeigt wird die Sammlung in temporären Präsentationen, begleitend zu den großen Wechsausstellungen zur internationalen Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. 2015 ist das Kunstmuseum um das Ausstellungsgebäude der Hilti Art Foundation erweitert worden. Die bedeutende liechtensteinische Privatsammlung umfasst herausragende Werke der klassischen Moderne und der Gegenwartskunst.

[www.kunstmuseum.li](http://www.kunstmuseum.li)



**Beratung**

gerade in stürmischen Zeiten

Immer wieder stellt uns das Leben vor neue Herausforderungen. Gerne beraten wir Sie zu Fragen in den Bereichen:

- Partnerschaft und Familie
- Trennung und Scheidung
- Erziehung
- psychische Belastung
- Sorge-, Besuchsrecht oder Unterhalt

Ehe- und Familienzentrum  
 Herrengasse 4; 6800 Feldkirch  
 T 05522/74139; [www.efz.at](http://www.efz.at)  
[beratungsstellen-efz@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:beratungsstellen-efz@kath-kirche-vorarlberg.at)



**Ehe- und Familienzentrum**  
 In jeder Beziehung



## INTERNATIONALE KÜNSTLER TAUCHEN FELDKIRCHS ALTSTADT IN LICHT

# „Lichtstadt Feldkirch“

An den Abenden vom 3. bis 6. Oktober 2018 wird die Feldkircher Altstadt erstmalig in vielen Facetten und Formen leuchten. Der neu gegründete Verein „Lichtstadt Feldkirch“ hat internationale KünstlerInnen eingeladen, Projekte an ausgewählten Orten zu realisieren: unter anderem an der alten Dogana und der Schatzenburg, in der Marktgasse, am Churer Tor, im Montforthaus und im Reichenfeld. Nach der diesjährigen Premiere soll das Lichtkunstfestival alle zwei Jahre stattfinden.

Der Verein um Obmann Stefan Marte hat ein Festival für Kunst mit Licht initiiert, das zum Mitmachen, Staunen, Verweilen, Diskutieren, Feiern oder Nachdenken einlädt, das Altbekanntes neu sehen lässt, uns darin etwas über die eigene und gegenseitige Wahrneh-

mung verrät, das die Stadt und ihre Orte aus einer anderen Perspektive zeigt.

„Lichtstadt Feldkirch“ spielt im öffentlichen Raum und ist frei zugänglich. Ein gemeinsames Erlebnis, das Klein und Groß, Anwohnern, Besuchern und von weit Zugereisten zur Verfügung steht.

Finanziell ermöglicht wird „Lichtstadt Feldkirch“ durch die Förderung der Stadt im Rahmen von Feldkirch 800, durch den Bund, das Land Vorarlberg und die Stiftung Ars Rhenia sowie mit der Unterstützung einer Reihe von Sponsoren – darunter Zumtobel, Licht + Wärme und M+G Ingenieure.

„Eine wichtige Unterstützung erhalten wir aber auch von den Anwohnern, Gastronomen und Einzelhändlern in Feldkirch“, betont Lichtstadt Geschäftsführerin Sina Wagner. „Die Begeisterung und Offenheit, mit der viele Feldkircherinnen und Feldkircher der Idee des Lichtkunstfestivals von Anfang an begegnet sind, freut uns sehr und treibt uns an.“

### VEREIN LICHTSTADT FELDKIRCH

Das Lichtkunstfestival „Lichtstadt Feldkirch“ wird von dem gleichnamigen gemeinnützigen Verein konzeptioniert, programmiert, organisiert und produziert.

- > **Obmann:** Stefan Marte (Marte, Marte Architekten)
- > **Obmann-Stellvertreterin:** Isabel Zumtobel (Zumtobel Group)
- > **Kassier:** Markus Keel (Kunst Palais Liechtenstein)
- > **Vorstandsmitglieder:** Arno Egger (Johanniterkirche), Thomas Häusle (Kunstraum Dornbirn), Reinhard Rauch (Rauch Gastronomie), Herbert Resch (Zumtobel Group), Marco Spitzar (studio spitzar), Jörg Thurnher (CEO, LPT AG)
- > **Geschäftsleiterin:** Sina Wagner

[www.lichtstadt.at](http://www.lichtstadt.at)



<  
 Philipp Geist: „Frankfurt Fades“,  
 Luminale Frankfurt 2018

**Programm**

Vom 3. bis 6. Oktober sind Lichtobjekte, Filme, Mappings (das sind auf die Fassade angepasste Projektionen), interaktive Installationen und Skulpturen zu sehen.

- > Der deutsche Lichtkünstler Philipp Geist schafft mittels Großbildprojektoren eine begehbare Installation im Bereich Alte Dogana und Schattenburg
- > In der Johanniterkirche wird ein skulpturales Gebilde des Dänen Olafur Eliasson zu sehen sein.
- > Thilo Franks Arbeit ist bereits seit dem 3. September im Reichenfeld zu sehen und spielt mit Rhythmus, Mythos und Bewegung.

- > Eine Videoinstallation des Österreichers David Reumüller am Montfortplatz lädt den Betrachter ein, selbst Teil des Lichtkunstwerks zu werden.
- > Am Churer Tor schaffen die Schweizer Künstler ArtificialOwl eine Licht-Nebel-Installation.
- > Der Dornbirner Künstler Stoph Sauter in Kooperation mit Rey Zorro, die österreichische Medienkünstlerin starsky und die Schweizer Künstlerin Nives Widauer bespielen Schmied- und Marktgasse sowie den Elisabethplatz.
- > Am Sparkassenplatz entsteht ein 18 Meter hoher Turm mit LED-Stäben – ein Projekt des Österreichischen Künstlerkollektivs Neon Golden.

**Philipp Geist: „Feldkirch Fades“**

Der deutsche Lichtkünstler Philipp Geist arbeitet unter dem Titel „Feldkirch Fades“ für die Alte Dogana und die Schattenburg an einer ortsspezifischen Ausführung seiner weltweit realisierten Lichträume.

Mittels Video- und Grossbildprojektoren erschafft Philipp Geist eine begehbare Installation. Abstrakte malerische Bildkompositionen werden passgenau auf die Fassadenelemente projiziert. Begriffe zur Geschichte Feldkirchs, Assoziationen zu Zeit, Licht, Schatten, und 800 Jahre werden subtil künstlerisch aufgegriffen und integriert. Die Installation wird von zeitgenössischen Ambientsounds begleitet. ■



**Philipp Geist,  
 Lichtkünstler**

„Nach meiner mehrmonatigen Installation 2013 in der Johanniterkirche und meinen ersten Besuchen in Feldkirch freue ich mich sehr, nun wieder eine große Arbeit in Feldkirch zu zeigen. Für mich ist es ein ganz besonderes Projekt, zu dem ich die Feldkircher Bevölkerung aufrufen möchte, Begriffe und Wörter zu Feldkirch, Zeit, Licht, Schatten und 800 Jahre einzusenden. Die Begriffe werde ich in meinen begehbaren immersiven Lichtraum integrieren und die Besucher Teil werden lassen. Einige Male war ich bereits in Feldkirch und die wunderbare Atmosphäre hat mich immer inspiriert und begeistert. LightsON Feldkirch FADES.“



**Stefan Marte,  
 Obmann**

„Die Premiere des Lichtkunstfestivals fällt auf ein besonderes Jubiläumsjahr der Stadt: 800 Jahre Feldkirch, das spürt man heuer überall. Das künstlerische Programm des Festivals wird sehr vielfältig, auf einem Rundgang durch die Altstadt kann man einiges entdecken und für die nächsten Jahre Spannendes erahnen.“



**Sina Wagner,  
 Geschäftsleiterin**

„Licht besitzt eine Faszination, die wir im alltäglichen Selbstverständnis schnell vergessen, die uns aber alle berührt, von Jung bis Alt. Kunst mit Licht kann in den unterschiedlichen Formen und Facetten ganz neue Perspektiven eröffnen, vor allem an uns vermeintlich wohlbekannten Orten.“

**> Noch bis 24. September können Wörter und Begriffe zu den Themen „Feldkirch, 800 Jahre, Zeit, Altstadt, Moderne, Menschen“ an folgende Adresse eingesendet werden: [Feldkirchfades@videogeist.de](mailto:Feldkirchfades@videogeist.de)**

**BLEIB  
 OFFEN,  
 FELDKIRCH  
 800**

*„Denkt einfach darüber nach, wie das mit Grenze und Identität ist.“*

**Brigitte Walk zur Botschaft des Theaterstücks „AM ZUG“**

## GRENZÜBERSCHREITENDES THEATERPROJEKT A/FL/CH

# „AM ZUG“

Ein Abend im Zug und an drei Bahnhöfen. Zwei Stunden grenzüberschreitende Bahnfahrt von Feldkirch über Nendeln nach Buchs. Drei Autoren, die Reise-geschichten erzählen und ein Sonderwaggon, der zum Theaterraum wird. „AM ZUG“ ist ein Projekt von walktanztheater.com, das anlässlich der 800-Jahr-Feierlichkeiten der Stadt Feldkirch entstanden ist.

„Manchmal finden einen Themen, die man braucht“, sagt Brigitte Walk und erinnert sich, dass die Themensetzung zu Feldkirch 800 mit „Grenze, Identität und Humanismus“ sie im Herbst 2016 sofort begeistert hat. „Mir war klar: dazu möchte ich etwas machen.“

Ihre Ideen zu „AM ZUG“ fanden dann auch unmittelbar großen Anklang bei den Projektverantwortlichen im Rathaus. Und in der Folge ebenso bei den ÖBB und der SBB, deren Unterstützung für die Umsetzung des Projekts grundlegend war.

„Wir haben danach begonnen, in den Archiven nach Inhalten für unser Stück zu suchen“, erzählt Brigitte Walk. „Das Stadtarchiv Feldkirch, das Archiv

in Liechtenstein und das Stadtarchiv Buchs haben uns dabei hervorragend unterstützt.“

Durch viele persönliche Kontakte und Gespräche sind nach und nach Vernetzungen entstanden: mit Schriftstellern in Vorarlberg, Liechtenstein und der Schweiz, die Texte verfassten. Mit Amateuren, die an den Bahnhöfen ins Stück eingebunden sind. Mit Kulturverantwortlichen, Geldgebern und Sponsoren, die eine Finanzierung der Ideen möglich machten.

### **Drei Bahnhöfe, zwei Autoren und eine Autorin**

So unterschiedlich die drei Bahnhöfe Feldkirch, Nendeln und Buchs sind, so unterschiedlich sind auch die Geschichten, die „AM ZUG“ an den drei Stationen erzählt. „Der Feldkircher Bahnhof ist ein Ort, wo Pendler im Alltag unterwegs sind. Da kommen Leute an – von Wien, Zürich, ... – und fahren weiter. Ein internationaler Bahnhof“, sagt Brigitte Walk. „Gleichzeitig gibt es aber auch Armutsmigration.“

Ein zeitgenössischer Text von Maximilian Lang nimmt Bezug auf diese unterschiedlichen Aspekte, indem Reisende lautstark über das Wegfahren, Migrieren und Ankommen nachdenken. Von kleinen Fragen wie „was nehme ich mit“, bis zu großen Fragen wie „wann

komme ich wieder heim und wovor habe ich Angst“.

Der Text am Bahnhof Nendeln stammt vom Liechtensteiner Autor Stefan Sprenger. Er ist ironisch, kabarettistisch überspitzt und thematisiert die Beziehung zwischen Liechtenstein und Feldkirch.

Am Bahnhof Buchs verbindet die St. Galler Autorin Rebecca C. Schnyder zwei andere Themen: „Die Schweiz war seit jeher ein Sehnsuchtsort – in der Schweiz ist alles besser, dort verdient man mehr, ist man fortschrittlicher ...“, erinnert sich Brigitte Walk. „In manchen Tiroler Bergbauerndörfern wollte jedes zweite Mädchen fort in die Schweiz, als Serviertochter oder in einen Haushalt. Gleichzeitig wurden in der Nazizeit am Bahnhof Buchs jüdische Flüchtlinge zurückgeschickt ...“ Den Sehnsuchtsort, aber auch die Ungastlichkeit am Bahnhof Buchs greift Rebecca C. Schnyder in ihrem Text auf und lässt junge Menschen die Frage stellen, wie denn die Zukunft an der Grenze aussehen wird.

Rund 70 Akteure sind im Theaterprojekt „AM ZUG“ eingebunden: Professionelle Schauspieler ebenso wie Amateure. FeldkircherInnen, RankweilerInnen und LiechtensteinerInnen. Ukrainische Flüchtlinge und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Eine Französin, die in





Lustenau lebt und Deutsche in Liechtenstein. Junge Menschen ebenso wie ältere. Diese Vielfalt zeichnet die Projekte von Brigitte Walk immer wieder aus und sie ist ganz bewusst gewählt. „In Feldkirch leben über 100 verschiedene Nationen. Wir können Sprachen voneinander lernen, so viel Wissen generieren und den persönlichen Horizont erweitern. Am selben Ort zu leben, das kann uns verbinden. Das Unterschiedliche aber ist es, das uns belebt und uns weiterbringt“, ist sie überzeugt. „Diver-

sität ist unser Reichtum!“

„AM ZUG“ ist ein Projekt, das Fragen aufwirft, ohne dabei zu dick mit Antworten aufzutragen. Die Botschaft des Stückes: „Denkt einfach darüber nach, wie das mit Grenze und Identität ist.“

Sechs Abende vom 18. bis 25. Oktober laden zu einer außergewöhnlichen Bahnfahrt von Feldkirch über Nendeln nach Buchs ein – Nachwirkungen nicht ausgeschlossen!

Die Musik zum Stück stammt übrigens vom Feldkircher Marcus Nigsch. ■

## „AM ZUG“

- > **Inszenierung:** Brigitte Walk
- > **AutorInnen:** Maximilian Lang (A), Rebecca C. Schnyder (CH), Stefan Sprenger (FL)
- > **Musik:** Marcus Nigsch
- > **SchauspielerInnen:** Martina Dähne, Romeo Meyer, Helga Pedross, Andreas Schwankl, Elena Colaianni, Thomas Hassler, Sophia Jenny
- > **Tanz:** Tamara Kaufmann
- > **Amateurgruppen** in Feldkirch, Nendeln und Buchs
- > **Performance mit SchülerInnen und Lehrlingen**

### Termine:

Premiere: 18.10.  
19.10./20.10./21.10./22.10./  
23.10./24.10./25.10.

Beginn: jeweils 19.45 Uhr  
Ort: Bahnhof Feldkirch  
Tickets: v-ticket.at  
www.walktanztheater.com



**VORARBEITEN LAUFEN SEIT ENDE AUGUST**

# Weichenstellung für neues Bahnhofsquartier

Bis 2022 investiert die FB Future Bauart Immobilien GmbH rund 60 Millionen Euro in die BahnhofCity Feldkirch. Fünf neue Gebäude mit hochwertiger Architektur, 176 Wohnungen, 125 Hotelzimmer sowie 3.000 m<sup>2</sup> Büro-, Handels- und Gastronomieflächen werden den Feldkircher Bahnhofsbereich zu einem neuen Stadtquartier machen.

Im März 2019 wird in einem ersten Schritt am Bahnhofsvorplatz eine zweigeschossige Tiefgarage mit öffentlichen und privaten Stellplätzen sowie unterirdischem Zugang zum Bahnhofsgelände errichtet. Ende August wurde mit den Vorarbeiten dafür begonnen.

Während der Bauphase müssen die Bushaltestellen am Bahnhofsvorplatz verlegt werden. Dazu werden die Gebäude Bahnhofstraße 36, 38 und die Bahnhofrestauration abgebrochen. Die

frei werdende Fläche wird asphaltiert und dient zunächst als Baustellenmanipulationsfläche. Ab Frühjahr 2019 wird dort der Busverkehr abgewickelt. Dafür muss ergänzend auch der angrenzende Parkplatz mit zirka 45 Stellplätzen gesperrt werden (die Zufahrt zur GKK bleibt frei!). Autofahrer werden gebeten, auf den nahen Prennparkplatz oder den Parkplatz in der Wichnergasse auszuweichen. Mit Fertigstellung des Projekts am Jahnplatz im Frühjahr 2019 werden







„Unser Ziel ist eine Entwicklung des Bahnhofbezirks zu einem urbanen Stadtquartier. Die künftige BahnhofCity wird Leben, Wohnen, Arbeiten, Grünflächen, Mobilität und Tourismus vereinen und den Feldkircher Bahnhof bestmöglich mit der Innenstadt verbinden.“

**Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold**

auch dort zusätzliche Tiefgaragenplätze zur Verfügung stehen.

### Neue Trafoanlagen

Um alle Voraussetzungen für den im März 2019 beginnenden Tiefgaragen-aushub am Bahnhofsvorplatz zu schaffen, müssen diverse Leitungen umgelegt werden. Parallel dazu errichten die Projektbetreiber noch im Herbst zwei neue Trafoanlagen, um die Stromversorgung für die BahnhofCity zu gewährleisten.

Durch die Bauarbeiten wird es zu Staubentwicklung und Lärmbelastung kommen. Die Anrainer werden dafür schon jetzt um Verständnis gebeten.

### Vorerst keine Änderungen im Busbetrieb

Während der vorbereitenden Arbeiten gibt es keine Änderungen im Fahrbetrieb von Stadtbus Feldkirch, Landbus Oberes Rheintal und Liechtenstein Mobil.

Ab März 2019 bis zirka Mai 2020 fahren dann sämtliche Busse vom neuen provisorischen Busplatz ab. ■

<  
Mit der BahnhofCity entsteht ein neues Stadtquartier mit Wohnungen, Büros, Hotel und Gastronomieflächen.



### BAUETAPPEN DES PROJEKTS BAHNHOF-CITY

- > Provisorischer KFZ-Parkplatz für Autoreisezug: März 2019
- > Hotel und Geschäftshaus: April 2019 bis August 2020
- > Tiefgarage: März 2019 bis Juli 2020
- > Wohn- und Geschäftshaus: April 2019 bis Juni 2020
- > Wohn- und Geschäftshaus: August 2020 bis August 2021
- > Wohn- und Geschäftshaus: März 2021 bis Mai 2022

**> Alle Informationen zum Projekt unter [www.bahnhofcity.com](http://www.bahnhofcity.com)**

[www.bhm-ing.com](http://www.bhm-ing.com)



**GENERALPLANER & FACHINGENIEURE**

Verkehr  
**Industrie**  
Kraftwerke  
Spezialthemen  
Öffentliche Auftraggeber

**WIR PLANEN ERFOLGREICHE PROJEKTE SEI DABEI!**



Statik

Dynamik

Tragwerksplanung

**INTERESSIERT AN EINER KARRIERE BEI BHM INGENIEURE?**  
Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:

**BHM INGENIEURE**  
Engineering & Consulting GmbH  
Runastraße 90, 6800 Feldkirch  
Telefon 05522 - 46101, [office@bhm-ing.com](mailto:office@bhm-ing.com)

**FELDKIRCH • LINZ  
GRAZ • SCHAAN • PRAG**



*„Erste Empfehlungen für die künftige Gestaltung der Neustadt wollen wir im Herbst gemeinsam mit Anrainern und Geschäftstreibenden in der Neustadt diskutieren.“*

**Planungsstadtrat Thomas Spalt**

**ARBEITSGRUPPE DISKUTIERT IDEEN MIT ANRAINERN UND UNTERNEHMERN**

# Chancen für die Neustadt

Der Bau der BahnhofCity hat begonnen. Die Bauarbeiten am Jahnplatz gehen im kommenden Frühjahr in die Zielgerade. Die Feldkircher Innenstadt wächst weiter Richtung Bahnhof. Welche Rolle der Neustadt in diesem Zusammenhang zukommt und wie sich ergebende Chancen genutzt werden könnten, darüber hat sich eine Arbeitsgruppe Gedanken gemacht.

„Erste Empfehlungen für die künftige Gestaltung der Neustadt wollen wir im Herbst gemeinsam mit Anrainern und Geschäftstreibenden in der Neustadt diskutieren“, erklärt Planungsstadtrat Thomas Spalt. In Kürze ergeht eine Einladung dazu an die Betroffenen. „Uns ist wichtig, dass wir gemeinsam und kritisch hinterfragen, woran wir bei unseren Vorschlägen vielleicht noch nicht gedacht haben und was unbedingt berücksichtigt werden sollte.“

In welche Richtung die Ideen gehen,

zeichnet sich derweil relativ klar ab: Seit Anfang der 1990er-Jahre wurde die Feldkircher Altstadt sukzessive verkehrsberuhigt. Was in der Marktgasse 1993 begann, hat sich im autofreien Gymnasiumhof fortgesetzt und zuletzt in der Ausweitung der Fußgängerzone in der Montfortgasse gemündet.

Mit der Fertigstellung des Projekts am

## **EIN JUNGER STRASSENZUG**

Mit Stichtag 30.7.2018 hatte die Neustadt insgesamt 219 BewohnerInnen, von denen rund 54 Prozent männlich und 46 Prozent weiblich sind. In der Neustadt wohnen insgesamt 23 Nationalitäten: Mit rund 59 Prozent stammt der Großteil der „Neustädler“ aus Österreich, gefolgt von rund 7,3 Prozent Deutschen und rund 6,9 Prozent TürkinInnen. Darüber hinaus ist die Neustadt ein relativ junger Straßenzug Feldkirchs: rund elf Prozent der Bevölkerung sind jünger als 20, rund 36 Prozent der BewohnerInnen unter 30.

Jahnplatz und der Sanierung der James Joyce Passage ist der Zeitpunkt gekommen, um auch in der Neustadt Schritte anzudenken. Ziel ist es, auch diesen Teil der Altstadt aufzuwerten.

„Am Jahnplatz werden ab März 2019 rund 140 öffentliche Tiefgaragenplätze zur Verfügung stehen und über die neu gestaltete James Joyce Passage gelangt man dann endlich barrierefrei in die Neustadt“, freut sich Stadtrat Spalt. Zusätzlich wird es eine ampelgeregelte oberirdische Querung des Schlossgrabens geben. Und alle Radfahrer werden auf einem Radstreifen über die Marokkanergasse direkt in die Neustadt einbiegen können.

Die Neustadt könnte damit künftig mehr Platz für Fußgänger, Radfahrer, Gastgärten und Veranstaltungen bieten. „Wir haben in der Neustadt Sitzgelegenheiten und Fahrradabstellanlagen angedacht“, erklärt Stadtplanerin DI Stephanie Essig. Gleichzeitig will das Stadtmarketing die Neustadt für seine Innenstadtveranstaltungen nutzen. In diesem Zusammenhang sind nicht zuletzt Gastronomie, Handel und Gewerbetreibende in der Neustadt einge-





**Anton Zimmermann,  
Elektro-  
Zimmermann**

„Das Verkehrsfreimachen der Neustadt ist eine logische Konsequenz zur Weiterentwicklung der Einkaufsstadt Feldkirch. Mit der barrierefreien Verbindung der Neustadt mit der Achse zum Bahnhof werden wesentliche neue Schritte gesetzt. Die Möglichkeiten, die dadurch genutzt werden können, sind unter Heranziehung von Wirtschaftsfachleuten noch zu erarbeiten.“



**Michael Gallaun,  
Dogana**

„Ich sehe es als riesige Chance, die Neustadt autofrei zu bekommen, da ich täglich beobachte, wie unnötiger Verkehr bei uns vorbeifährt und auf die wenigen – meistens vollen – Parkplätze wartet. Weiters wäre es viel attraktiver für unsere Kunden und Gäste, durch unsere schöne Neustadt zu flanieren und einzukaufen. Die ansässigen Betriebe benötigen nämlich dringend mehr Frequenz und Kaufkraft.“

laden, Ideen einzubringen, wie der neu zur Verfügung stehende Raum genutzt werden soll.

### **Vorerst Probephase**

In einem ersten Schritt geht es nun aber darum, die vorliegenden Ideen gemeinsam mit Anrainern, Gastronomie und Handel zu reflektieren bzw. zu schärfen. Danach sei, so betont Stadtrat Spalt, eine Probephase geplant: „Wir wollen Erfahrungen sammeln und die neue Rolle der Neustadt testen, bevor wir bauliche Maßnahmen setzen.“

In naher Zukunft muss die Kanalisation in der Neustadt erneuert werden – die anstehenden Bauarbeiten bieten dann Gelegenheit, die Gasse auch baulich zu gestalten: zum Beispiel die Pflasterung zu ebnen, damit der Platz uneingeschränkt für Veranstaltung genutzt werden kann.

„Ich freue mich auf konstruktive Gespräche im Herbst und bin überzeugt, dass die Neustadt durch ihre neue Rolle und als Brücke zwischen Altstadt und dem neuen Quartier am Jahnplatz eine nachhaltige Aufwertung erfahren wird“, bekräftigt Stadtrat Spalt. ■



**Klaus Österle,  
Zeughaus**

„Die Städte der Zukunft sind autofrei. Wenn Parkplätze wegfallen, entsteht viel neuer Raum. Wie und für was wir diesen nutzen, ist eine große und spannende Herausforderung für alle, die sich daran beteiligen. Ich bin überzeugt, dass in der Neustadt in der Zukunft noch Großartiges passieren wird.“



# Vom URLAUBSTRAUM zum TRAUMURLAUB

**Badeferien • Erlebnisreisen  
Business-Travel • Kreuzfahrten  
Kulturfahrten • Städtereisen**



## **NACHBAUR REISEN**

6800 Feldkirch • Illpark  
Tel. 05522-74680 • reisen@nachbaur.at

6850 Dornbirn • Riedgasse 11  
Tel. 05572-20404 • dornbirn@nachbaur.at

www.nachbaur.at • reisen@nachbaur.at 



# SPRECHSTUNDEN DER STADTRÄTINNEN UND STADTRÄTE



**Bürgermeister  
Mag.  
Wilfried  
Berchtold**

jeden Dienstag, 17 bis 18 Uhr und  
Donnerstag, 9.30 bis 11 Uhr  
nach telefonischer Voranmeldung  
Auskunft: Tel. 05522/304-11 11, -11 12  
> Allgemeine Verwaltung  
> Personalangelegenheiten  
> Interkommunale Zusammenarbeit  
> Städtepartnerschaften und Ehrenamt  
> Sicherheits-, Hilfs-, Rettung- und Feuer-  
wehwesen, Katastrophenmanagement  
> Sport und Sportstätten, Archiv



**Vizebürger-  
meister  
Wolfgang  
Matt**

nach telefonischer Voranmeldung  
Auskunft: Tel. 05522/304-11 11, -11 12  
> Finanzen und Vermögen  
> Wirtschaft  
> Fremdenverkehr  
> Landwirtschaft und Forst



**Stadträtin  
Marlene  
Thalhammer**

jeden Montag ab 13.30 Uhr  
nach telefonischer Voranmeldung  
Auskunft: Tel. 05522/792 94 oder  
0664/831 74 70  
> Umweltschutz  
> Abfallwirtschaft



**Stadtrat  
Daniel Allgäuer**

nach telefonischer Voranmeldung  
Auskunft: Tel. 05522/304-14 42  
> Hochbau, Kanal- und Wasserbau  
> Straßenbau und Straßenerhaltung



**Stadträtin  
Mag. Gudrun  
Petz-Bechter**

nach telefonischer Voranmeldung  
Auskunft: Tel. 05522/304-12 64  
> Kindergärten und Kinderbetreuung  
> Schulen, Bildung, Musikschule



**Stadtrat  
Rainer  
Keckeis**

jeden Montag, 11.30 bis 12.30 Uhr  
nach telefonischer Voranmeldung  
Auskunft: Tel. 05522/304-14 42  
> Stadtwerke und Energie



**Stadträtin  
Ingrid Scharf**

jeden Freitag, 14 Uhr nach Voranmel-  
dung, Auskunft: Tel. 05522/304-12 71  
> Jugend, Kultur und Integration  
> Bibliothek und Büchereien



**Stadtrat  
Dr. Guntram  
Rederer**

jeden Donnerstag, 17 bis 18 Uhr  
nach telefonischer Voranmeldung  
Auskunft: Tel. 05522/304-12 31  
> Sozial- und Gemeinwesen  
> Familie und Senioren  
> Wohnungswesen  
> Gesundheitswesen und Gemeinde-  
sanitätswesen  
> Leichen- und Bestattungswesen



**Stadtrat  
Thomas Spalt**

jeden Montag, 10 bis 12 Uhr nach  
telefonischer Voranmeldung  
Auskunft: Tel. 05522/304-14 41  
> Stadtentwicklung  
> Stadtplanung  
> Raumplanung  
> Verkehrsplanung  
> Altstadterhaltung  
> Denkmalschutz



Am 20. Juni waren BürgerexpertInnen eingeladen, um mit dem Büro Reschl über die weitere Entwicklung Feldkirchs zu diskutieren.

## STADTENTWICKLUNGSPLANUNG FELDKIRCH

# Auf der Zielgeraden

Die Erstellung des Stadtentwicklungsplans und des Räumlichen Entwicklungskonzepts schreitet voran. Im Juni wurden Bürgerexperten eingeladen und die Stadtvertretung hat im Rahmen einer zweiten Klausur getagt. Im Laufe des Herbsts werden die Arbeiten finalisiert, sodass die Feldkircher Stadtvertretung den neuen Stadtentwicklungsplan und das neue Räumliche Entwicklungskonzept noch im Dezember dieses Jahres beschließen kann.

Am 20. Juni trafen sich Bürgerexperten – das waren Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, den Bereichen Sozialer Wohnbau, öffentlicher Verkehr, Bildung, Kultur, Tourismus, Energie, des Seniorenbeirats, von Sozialorganisationen und der Region Vorderland-Feldkirch – um mit dem Büro Reschl über die weitere Entwicklung Feldkirchs zu diskutieren. Vor dem Szenario einer Zunahme der Bevölkerung um 5.000 Menschen wurde beraten, was dieses Wachstum für Feldkirch bedeutet. Welche Auswirkungen hat das auf Verkehr und Infrastruktur? Aber auch grundsätzliche gesellschaftliche Fragen

standen auf dem Programm: Wie kann zum Beispiel der sozialen Spaltung der Gesellschaft entgegengewirkt werden? Oder wie kann die enorme Bedeutung der Kultur zum Ausdruck gebracht werden?

### Zweite Klausurtagung

Am 29. und 30. Juni hat die Stadtvertretung dann die strategischen Ziele und Leitprojekte des Stadtentwicklungsplans gemeinsam konkretisiert und das Räumliche Entwicklungskonzept diskutiert. Dabei fasste Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold die Zielsetzung des neuen STEP/REK so zusammen: „Nicht Wünsche und Begehrlichkeiten nach noch mehr spielen bei der Erarbeitung des neuen Stadtentwicklungsplanes und des Räumlichen Entwicklungskonzeptes die zentrale Rolle. Vielmehr wollen wir die hohe Lebensqualität in Feldkirch halten und den Zusammenhalt in der Bevölkerung, die Solidarität in der Bevölkerung und das soziale Engagement fördern und ausbauen.“

Konkret bedeutet dies für die Zukunftsplanung Feldkirchs unter anderem:

- > Ausbau gemeindeübergreifender und regionaler Kooperationen
- > Halten der Siedlungsränder (dichtere Bebauung und gleichzeitig gezielter Erhalt von Freiflächen)

- > Stärkung der Stadtteile und Aufbau von städtebaulichen Stadtteilzentren überall dort, wo diese noch nicht vorhanden sind
- > zielgruppengerechter Wohnungsbau
- > Verringerung der Verkehrsbelastung durch Senkung des Durchgangsverkehrs
- > Förderung von Unternehmensgründungen
- > Begleitung der digitalen Transformation aus Sicht der Gemeinde in allen Lebensbereichen (Stichwort Digitalisierung)

### So geht es weiter

Den vorläufigen formalen Abschluss finden der Stadtentwicklungsplan und das Räumliche Entwicklungskonzept mit der Stadtvertretungssitzung am 11. Dezember 2018. Dort sollen beide Strategiepapiere beschlossen werden. Anfang nächsten Jahres werden die Ergebnisse dann allen Feldkircherinnen und Feldkirchern präsentiert. ■





# DEN SOMMER VERLÄNGERN.

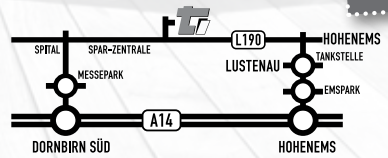
UND DAS WOHNZIMMER AUCH ... HINAUS IN DEN GARTEN.  
NIMM DEIN TERRASSEN-PROJEKT JETZT IN ANGRIF.



**TERRASSEN  
ABVERKAUF.  
BIS 50%  
NUR SOLANGE VORRAT REICHT!**

...bei uns dürfen natürlich auch *Privatkunden* einkaufen.

ERMENSTR. 15, HOHENEMS, DIREKT AN DER L190  
TEL. 05576-73504-0, WWW.TIRO.AT  
MO - FR 7.30 - 12.00 UHR, 13.00 - 17.30 UHR  
SA 9.00 - 12.00 UHR



**TISCHLER  
ROHSTOFF**  
Holzkompetenz in Vorarlberg.



Foto: Alexander Ess

LIEBEVOLL VON MEISTERHAND  
RESTAURIERT

Die Zimmerei in Feldkirch: T +43 (0) 5522 / 79835, www.lot-holzbau.at







<  
 Projektleiterin  
 Ing. Sabrina Lins  
 mit Ing. Martin  
 Werner Fäßler  
 (Fachplanung  
 Lüftung), Ing.  
 Michael Rusch  
 (Fachplanung  
 Elektro) und  
 Ing. Julian  
 Galehr (Örtliche  
 Bauaufsicht).

## DAS NEUE JUGENDHAUS NIMMT GESTALT AN

# Drei Einrichtungen – ein neuer Standort

Bis Ende des Jahres werden „Graf Hugo“, „Twogether“ und „Rub a dub“ an ihren gemeinsamen neuen Standort in Levis übersiedeln. Auf 1.760 m<sup>2</sup> Nutzfläche entsteht derzeit das neue Jugendhaus im ehemaligen Deutschmann Areal. Die Bauarbeiten gehen zügig voran.

Ein einladendes Foyer, ein großer Veranstaltungsraum für Konzerte, ein Cafébereich, Büros für die Verwaltung im ersten Stock, Gemeinschaftsräume ... – wer die Baustelle an der Reichsstraße besichtigt, der kann sich bereits ein ziemlich genaues Bild davon machen, was das Jugendhaus künftig räumlich bieten wird. Unter anderem entstehen gerade 16 Proberäume für die Nachwuchsbands. Die Proberäume im zweiten Geschoss sowie im Dachgeschoss werden in Holzbauweise als Boxensystem gefertigt. „Das hat akustische Vorteile und bietet uns gleichzeitig die Möglichkeit, auch das Dachgeschoss bzw. den Bereich im 2. OG mit großen Raumhöhen zu nutzen“, erklärt Projektleiterin

Ing. Sabrina Lins vom Stadtbauamt.

Mitte September werden die beiden Lifte installiert, die das neue Jugendhaus erschließen und barrierefrei zugänglich machen – ein Personenlift und ein Aufzug, der zusätzlich Lasten transportieren kann.

### Kanalsanierungsarbeiten

Im Außenbereich des Gebäudes beginnen in Kürze die Kanalsanierungsarbeiten. „Dies ist notwendig, weil der bestehende Kanal teilweise undicht ist“, sagt Sabrina Lins und ergänzt, dass im Zuge der Grabungen gleich auch die Verkabelung für Telefonie, Internet und Fernsehen erfolgen wird.

Das neue Jugendhaus wird von mehreren Seiten zugänglich sein. Alle Außentüren werden mit einer elektronischen Schließanlage ausgestattet.

### Charakteristik bleibt sichtbar

Im Inneren soll die Charakteristik des Gebäudes auch bei neuer Nutzung sichtbar bleiben. „Im Foyer und in den Gruppenräumen werden wir die alten Fliesen an den Wänden erhalten. Sie sind ins Farbkonzept von Architektin Susanne Stöckerl mit eingebunden.“

Die Böden wurden teilweise entfernt und ein neuer Estrich wird verlegt. Und auch mit den Schlosserarbeiten für die Absturzsicherungen an den Treppen sowie Fenstern und einem 2,5 Meter hohen Zaun hin zur ÖBB wird dieser Tage begonnen.

### Fertigstellung im Dezember

Bis Dezember sollen alle Bauarbeiten fertiggestellt sein – so das ambitionierte Ziel. Danach kann die Übersiedlung von „Graf Hugo“, „Twogether“ und „Rub a dub“ starten und es heißt für Jugendliche und Musikbands: „Einpacken!“ ■

## JUGENDHAUS NEU

- > **Nettogrundfläche:** ca. 1.760 m<sup>2</sup>
- > **Kosten:** 2,75 Millionen Euro netto (+/-10 Prozent)
- > **Nutzungen:** Jugendcafé, Veranstaltungsraum, Seminar- und Kreativbereich, Verwaltung, Proberäume
- > **Architektur:** ARGÉ Gernot Thurnher ZT GmbH und Stöckerl RaumWerkStatt
- > **geplante Fertigstellung:** Ende 2018

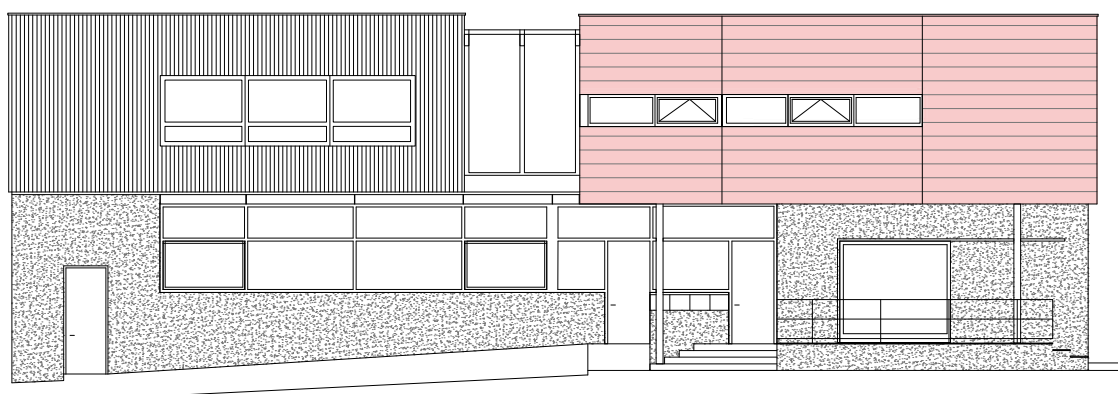
## IHRE DATEN SIND UNSER DING

Die Stadtwerke haben die perfekte Infrastruktur für den schnellen Transport und die sichere Speicherung von Daten. Täglich. Für Sie.

NEU: BUSINESS-  
INTERNET  
FÜR GANZ  
VORARLBERG

Egal ob schnelles und hochverfügbares Glasfasernetz, Internetleitungen mit 500 Mbps Übertragungsgeschwindigkeit oder absolut sichere Speicherung von Daten im hauseigenen Datencenter – die Stadtwerke sind Ihr zuverlässiger und hochprofessioneller Partner für Internet, Leased Lines, Backup, Storage und Housing. Also: Machen Sie in Ruhe Ihre Arbeit. Wir kümmern uns um den Rest.





<  
Über dem bestehenden Bewegungsraum werden zwei multifunktionale Ausweichräume realisiert (senkrecht schraffiert; rot dargestellt ist der bestehende Kindergarten).

## RAUM FÜR KLEINGRUPPEN, SPRACHFÖRDERUNG UND RÜCKZUGSORT

# Erweiterung Kindergarten Gallmist

Während der Sommermonate und im Herbst 2018 wird im Tisner Kindergarten Gallmist ein Erweiterungsbau realisiert. Neben zwei zusätzlichen Räumen wird das Obergeschoss mit einem Treppenlift behindertengerecht erschlossen werden.

Die Anforderungen für eine optimale pädagogische Betreuung in den Kindergärten sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Nicht nur das breite Altersspektrum – es werden Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut und altersgerecht gefördert – sondern auch die verpflichtende Sprachförderung, das vorschulische Bildungsjahr und die ganztägigen Öffnungszeiten mit Mittags- und Nachmittagsbetreuung machen eine bauliche Erweiterung notwendig.

**Frühpädagogik wird zu Eckpfeiler**  
Speziell die Frühpädagogik wird zu

einem immer wichtigeren Eckpfeiler im Bildungssystem. Damit Frühpädagogik gelingen kann, sind neben ausreichenden Personalressourcen auch die räumlichen Gegebenheiten von maßgeblicher Bedeutung. Aus diesem Grund hat die Stadtvertretung Feldkirch beschlossen, den zweigruppigen Kindergarten Gallmist zu erweitern.

### **Neue Räume und ein Treppenlift**

Konkret geplant ist die Aufstockung des Kindergartens auf dem bestehenden Bewegungsraum um zwei multifunktionale Ausweichräume (42 m<sup>2</sup> und 31 m<sup>2</sup>) sowie eine Verbindung zum bestehenden Kindergarten mit 13 m<sup>2</sup>. Diese Erweiterung ermöglicht die Arbeit in Kleingruppen, bietet Raum für die Sprachförderung und kann als Rückzugs-, Ruhe- und Schlafraum genutzt werden. Weiters wird im Zuge der Arbeiten ein Treppenlift ins Obergeschoss realisiert.

Die Bauarbeiten werden im November 2018 fertiggestellt. Die Errichtungskosten für diese Erweiterung belaufen sich auf rund 319.000 Euro netto. ■



**Stadträtin  
Mag. Gudrun  
Petz-Bechter**

„Ich freue mich sehr, dass wir mit diesem Umbau in einem weiteren städtischen Kindergarten die räumlichen Gegebenheiten deutlich verbessern werden. Unsere hochmotivierten und hochkompetenten Pädagoginnen und Pädagogen können dadurch den Kindergartenalltag – entsprechend den in den letzten Jahren stark gestiegenen Anforderungen – optimal gestalten und so den Kindern die bestmögliche Förderung zukommen lassen. Ich wünsche ihnen und den Kindern viel Freude mit den neuen Möglichkeiten!“





**S T A D T B U S**  
FELDKIRCH

**L A N D B U S**  
OBERES RHEINTAL

**YOYO**



# Mobil mit Stil und Ziel.

Vorwärtskommen im flotten 1/4 Stunden Takt auf Linie 1, 2 und 4.  
Weiterkommen an gemütlich langen Bus-Samstagen mit Linie 3, 4, 5, 6 und 7. Abends vorankommen mit Linie 1, 2, 8 und dem YOYO.  
An Wochenenden und vor Feiertagen mit der Nightline.



&lt;

Welche Regeln  
gelten heute beim  
Radfahren? Testen  
Sie Ihr Wissen!

## § 68 STRASSENVERKEHRSORDNUNG

# Der Rad-Paragraph

„Das Magistrat (Feldkirch) sieht sich veranlasst, in Erinnerung zu bringen, dass in den Straßen der Stadt (...) nur in mäßigem Tempo gefahren werden darf. Für den Fall, dass Pferde beim Herannahen eines Zwei- oder Dreirades scheuchen oder stutzig werden, hat der Fahrende sofort abzusteigen. Jeder Radfahrer hat eine Signalglocke oder Pflöcke, des Nachts eine brennende Laterne mit sich zu führen, und Personen und Fuhrwerke rechtzeitig auf sein Herannahen aufmerksam zu machen.“  
– Verkehrsregeln für Radfahrer anno 1892 in Feldkirch. Und was gilt heute?

DI Elisabeth Mair, Fahrradbeauftragte

Das Verhalten des „modernen“ Radfahrers ist unter anderem in § 68 der Straßenverkehrsordnung (StVO) „Verhalten der Radfahrer“ geregelt. Ein Blick darauf und immer wieder auch eine kritische Selbstreflexion des eigenen Verhaltens zahlen sich aus. Denn der Paragraph enthält eine Reihe von Verboten, deren Nichteinhaltung mit empfindlichen Buß-

geldern geahndet wird. So kostet zum Beispiel das nicht erlaubte Telefonieren beim Radfahren 50 Euro oder das Befahren des Gehsteigs 10 Euro. Im Falle einer Strafverfügung kann das Bußgeld noch höher ausfallen.

Neben der StVO kommen auch häufig die Fahrradverordnung, das Kraftfahrzeuggesetz (KFG), die Bodenmarkierungsverordnung (BmVO) oder sonstige Richtlinien zur Anwendung. Wer sich näher mit den Regeln für das Radfahren beschäftigen möchte, dem empfehle ich die Broschüre der Radlobby Österreich. Die Broschüre ist abrufbar unter [www.radlobby.at](http://www.radlobby.at) im Bereich Ratgeber/Rechtliches.

### Darf ich das eigentlich?

Testen Sie Ihr Wissen als RadfahrerIn:

1. Freihändig Rad fahren?
2. Telefonieren beim Rad fahren?
3. Telefonieren mit Freisprecheinrichtung?
4. Mit Kopfhörern Rad fahren?
5. Hunde am Fahrrad mitnehmen (z.B. im Anhänger oder im Korb)?
6. Rad fahren mit Hunden an der Leine?
7. Mit Regenschirm Rad fahren?
8. Am Gehsteig bzw. Gehweg Rad fahren?

9. Rad fahren in der Feldkircher Fußgängerzone (im Schrittempo)?
10. Sich von anderen Fahrzeugen ziehen lassen?
11. Ungeregelte Radüberfahrten überraschend vor einem herannahenden Fahrzeug befahren.
12. Kinder unter 12 Jahre ohne Helm fahren lassen oder im Radanhänger mitführen?
13. Nebeneinander fahren: auf Radwegen, in Fahrradstraßen, in Fußgängerzonen, in Wohnstraßen, in Begegnungszonen, bei Trainingsfahrten auf Rennfahrrädern auf der Fahrbahn?
14. Das Fahrrad am Gehsteig abstellen, wenn dieser mindestens 2,5 m breit ist und Fußgänger nicht behindert werden? ■

### > Sie haben Fragen?

**DI Elisabeth Mair, Fahrradbeauftragte der Stadt Feldkirch, steht Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 05522/304-14 11; [elisabeth.mair@feldkirch.at](mailto:elisabeth.mair@feldkirch.at)).**

Auflösung:  
Ja: 3, 4, 5, 9, 13, 14,  
Nein: 1, 2, 6, 7, 8, 10, 11, 12



## STADTWERKE FELDKIRCH

# 3,9 Mio. Euro für Erneuerung der Samina Quellableitung investiert

Aus Feldkirchs Wasserhähnen fließt quellfrisches und sauberes Wasser. Seit Jahrzehnten wird die Wasserversorgung in Feldkirch kontinuierlich verbessert. Mit der Sanierung des Hochbehälters Fellengatter und dem Bau eines Trinkwasserkraftwerkes wurden weitere wichtige Schritte für die Zukunft der Wasserversorgung gesetzt. Die Gesamtkosten für die Bauarbeiten belaufen sich auf zirka 3,9 Millionen Euro.

1906 konnte die Wasserversorgung in Feldkirch durch die Fassung der Goppaquelle und den Bau der Hochquellenleitung aus dem Saminatal grundlegend verbessert werden. Durch den steigenden Wasserbedarf wurde 1944 zusätzlich die Falleckquelle im Saminatal gefasst und ebenfalls in die Hochquellenleitung eingeleitet. Die Stadtwerke Feldkirch beziehen heute etwa die Hälfte des Feldkircher Wasserbedarfs aus dem Quellvorkommen im Saminatal.

## 3,2 km Transportleitungen wurden erneuert

Die acht Kilometer lange Quellableitung

aus dem Saminatal bis zum Hochbehälter Fellengatter stammte aus den Jahren 1906 und 1944. Nun wurde der letzte Abschnitt dieser Leitung erneuert. Mitberücksichtigt wurde auch der 1,7 km lange Abschnitt vom Sturnabüchel im Ortsteil Amerlügen (Marktgemeinde Frastanz) bis zum Hochbehälter Fellengatter.

## Erhöhte Versorgungssicherheit für Parmunt

Das Siedlungsgebiet Parmunt zählt zum Versorgungsbereich der Stadtwerke Feldkirch. Bisher hingen die Häuser im Parmunt direkt an der Samina-Quellableitung. Da im Fall von Hochwasser, Rohrbruch oder Hangrutschungen im Saminatal keine sichere Wasserversorgung garantiert werden konnte, wurde für Parmunt ein eigenes, von der

Samina Quellableitung unabhängiges Wasserversorgungsnetz aufgebaut.

## Sanierung Hochbehälter

Eine große Herausforderung stellten die Sanierungsarbeiten des 35-jährigen Hochbehälters Fellengatter dar. Die beiden Wasserkammern fassen je 500 m<sup>3</sup>. Eine der beiden Wasserkammern musste während der Arbeiten für die Wasserversorgung immer in Betrieb bleiben.

## Trinkwasserkraftwerk Samina

Durch die Erneuerung der Quellableitung können nun bis zu 52,5 Liter Trinkwasser pro Sekunde (entspricht zirka 4.500 m<sup>3</sup> pro Tag) in den Hochbehälter Fellengatter eingespeist werden. Zum Vergleich: Ein Vier-Personen-Haushalt benötigt durchschnittlich etwa 180 m<sup>3</sup> Trinkwasser pro Jahr.

Um den Höhenunterschied zwischen den Quellen im Saminatal und dem Hochbehälter Fellengatter energetisch nutzen zu können, wurde im Hochbehälter Fellengatter eine Trinkwasserturbine eingebaut. Mit dem aus dem Saminatal gelieferten Quellwasser können nun bis zu 800.000 kWh Ökostrom pro Jahr erzeugt werden. Das entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von rund 180 Haushalten. ■

## TAG DER OFFENEN TÜR

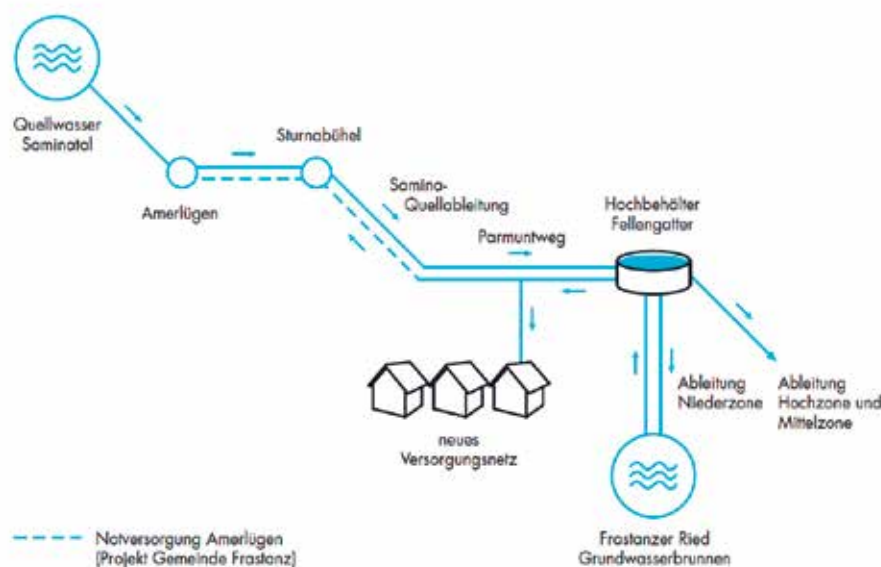
Beim Hochbehälter Fellengatter  
 > Freitag, 5. Oktober, 14–19 Uhr  
 > Offizielle Eröffnung und Segnung: 17 Uhr

➤ **Detaillierte Informationen zur Anfahrt finden Sie auf [www.stadtwerke-feldkirch.at](http://www.stadtwerke-feldkirch.at)**



„50 Prozent unseres jährlichen Wasserbedarfs fließt aus dem Saminatal über die Hochquellenleitung nach Feldkirch. Mit der Sanierung der teils über 100 Jahre alten Samina Quellableitung ist nun die Versorgungssicherheit auch für künftige Generationen gegeben.“

**Stadtrat Rainer Keckeis**



## BAUPROJEKT SAMINA

<b>Gesamtkosten:</b>	3,9 Mio. Euro
<b>Bauzeit und Arbeitsschritte:</b>	Frühjahr 2017 bis Sommer 2018
<b>Frühjahr 2017– Dezember 2017:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Erneuerung 1. Abschnitt der Transportleitungen: 1,7 km vom Sturnabühel in Amerlügen (Marktgemeinde Frastanz) bis zum Hochbehälter Fellengatter</li> <li>&gt; Aufbau eines eigenen, von der Samina-Quellableitung unabhängigen Wasserversorgungsnetzes für Parmunt</li> <li>&gt; Sanierung Hochbehälter Fellengatter</li> <li>&gt; Neues Trinkwasserkraftwerk Samina</li> <li>&gt; Notverbindung von Parmunt nach Amerlügen (Projekt der Marktgemeinde Frastanz)</li> </ul>
<b>April 2018–Sommer 2018:</b>	> Erneuerung des letzten 1,5 km langen Abschnitts der Transportleitungen im Saminatal



In rund eineinhalb Jahren wurde das Bauprojekt Samina gestemmt.





# Hast du Meuser Blut?

WIR SUCHEN DIE BESTEN LEHRLINGE!

**meusbürger**<sup>®</sup>

[www.lehre-bei-meusbuerger.com](http://www.lehre-bei-meusbuerger.com)

designschmid.at

Alarmanlagen    Brandmelder    Videoüberwachung    Zutrittskontrolle

## UND PLÖTZLICH ENTGEHT IHNEN NICHTS MEHR. VIDEOÜBERWACHUNG VON SINOVA.

Hochkomfortable Digitaltechnik >> Brillante Optik  
>> Einfache und flexible Bedienung per Internet & Netzwerk >> 24-Stunden-Service >> Von den führenden Spezialisten für hochmoderne Sicherheitssysteme



**SINOVA**  
SICHERHEITSSYSTEME SEIT 1989

T +43 (0)5522777960 >> [alarm@sinova.at](mailto:alarm@sinova.at)



&lt;

Littering wird seit August bestraft. Darauf haben sich Städte und Gemeinden gemeinsam mit dem Umweltverband geeinigt.

## GEMEINSAM GEGEN ACHTLOS WEGGEWORFENEN MÜLL

# Littering ist seit August strafbar

Viele Menschen ärgern sich täglich darüber, Umwelt und Natur leiden darunter und es verursacht immense Kosten: Die Rede ist von achtlos weggeworfenen Abfällen, dem sogenannten „Littering“. Feldkirch hat in der letzten Stadtvertretungssitzung einstimmig eine Verordnung erlassen, die eine Strafmöglichkeit für Abfallsünder vorsieht.

An sich würde man meinen, es sei klar und selbstverständlich, dass Abfälle im Mülleimer landen. Die Vermüllung von öffentlichen Plätzen, Straßen und Wegen sowie das achtlose Wegwerfen von Abfall an Bushaltestellen, in den Naherholungsgebieten und bei öffentlichen Spielplätzen gehören jedoch auch in Feldkirch mittlerweile zum alltäglichen Bild.

### Bewusstseinsbildung zu wenig

Seit Jahren ist Feldkirch bemüht, den achtlos weggeworfenen Unrat mit der notwendigen Infrastruktur und durch regelmäßige Reinigungsintervalle zu verringern und zu beseitigen.

Auch Bewusstseinsbildung durch die landesweiten Littering-Kampagnen, durch Artikel in den städtischen Medien und auf der Homepage haben nicht in gewünschtem Ausmaß gefruchtet.

Mehr als 500 öffentliche Abfalleimer befinden sich im Stadtgebiet von Feldkirch und stehen für Straßenabfälle zur Verfügung. Trotzdem müssen täglich zwölf Mitarbeiter des Bauhofs den Müll, der achtlos weggeschmissen wird, auf sammeln.

### Die größten Problemfelder

- > Zigarettenstummel auf den gepflasterten Plätzen müssen mühevoll händisch aus den Fugen geklaubt werden.
- > Durch Aludosen in Wiesen kommen immer wieder Alusplitter ins Futter, wodurch Kühe und Kälber verenden.
- > Bei Sitzbänken und Bushaltestellen werden Speiseverpackungen achtlos liegen gelassen.
- > Straßenlittering: Abfälle werden achtlos aus dem Auto geschmissen(!) und
- > Hausmüll wird illegal in öffentlichen Abfalleimern entsorgt.
- > Unsachgemäße Müllablage bei Altstoffsammelstellen gehören mittlerweile zum täglichen Ärgernis.

### Mehr Kontrolle und Strafen

Vor allem gegen jene, die das Wegwerfen von Abfällen als Kavaliersdelikt sehen, richtet sich die neue „Littering-Verordnung“. Werden Abfallsünder beim Wegwerfen von Abfällen auf frischer Tat ertappt, können sie von den zuständigen Organen angehalten werden. Nehmen sie ihren Abfall wieder auf und entsorgen ihn richtig, bleibt es bei einer Ermahnung. Ansonsten wird

eine Organstrafe verhängt, die sofort zu bezahlen ist. Bei schwerwiegenden Verstößen beträgt der Strafrahmen bis zu 7.000 Euro.

Dazu Vizebürgermeister Wolfgang Matt: „Wünschenswert wäre es gewesen, wenn die Verursacher durch Appelle und gezielte Öffentlichkeitsarbeit eines Besseren belehrt werden hätten können. Leider hat das trotz jahrelanger Anstrengungen nicht gefruchtet. Deshalb wurde nun die Littering-Verordnung beschlossen.“

## MEHR ALS 500 ...

... Mülleimer gibt es im Feldkircher Stadtgebiet. Ziel der neuen Littering-Verordnung ist es, dass der Müll wieder in diesen Eimern und nicht auf Straßen, an Wegrändern und in Wäldern landet.

➤ **Alleine die unsachgemäße Müllablage bei den öffentlichen Altstoffsammelinseln beläuft sich in Feldkirch auf 104 Tonnen pro Jahr.**

➤ **Im Jahr 2017 wurden rund 900.000 Euro für das Sauberhalten von öffentlichen Straßen und Plätzen aufgewendet – ein beträchtlicher Teil davon war auf Littering zurückzuführen.**





<  
Ulrike Rigo (Foto links) ist für die Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner im Haus Gisingen zuständig.

## AUSFLÜGE UND ANDERE AKTIVIERUNGS-ANGEBOTE DER SENIOREN-BETREUUNG

# Einfach mal rausgehen

Abwechslung im Alltag ist wichtig – das gilt ganz besonders für ältere Menschen. Teilhaben am normalen Leben, Bekannte auf der Straße treffen, ein paar Worte wechseln. Ulrike Rigo (49) ist eine von fünf Frauen, die dies für die Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren-Betreuung Feldkirch möglich machen: Ausfahrten, Feste und andere Aktivitäten.

„Ich erlebe bei jedem Ausflug, was dies bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern bewirken kann“, erklärt Ulrike Rigo. Da gibt es strahlende Gesichter, es wird noch lange davon gesprochen und nicht zuletzt werden immer wieder Erinnerungen geweckt.“

Besonders beliebt: eine Ausfahrt mit der Rikscha. Im Haus Gisingen wird dieser Dienst der Seniorenbörse Feldkirch – der übrigens auch privat in Anspruch genommen werden kann – sieben bis acht Mal im Jahr gebucht. Besonders gern erinnert sich Ulrike Rigo an einen Rikscha-Ausflug mit zwei betagten Herren: „Kaum waren wir losgefahren, hat der eine zu jodeln und der andere zu singen begonnen.“

Ulrike Rigo ist im Haus Gisingen eigens für die Aktivierung und Beschäftigung der Bewohnerinnen und Bewohner angestellt. Nur so kann unter dem bestehenden Personaldruck ein solches Angebot überhaupt bewerkstelligt werden. Dabei hat Ulrike Rigo den vollen Rückhalt der Heimleitung sowie die Unterstützung durch das Pflegepersonal. Und nicht zu vergessen den Besuchsdienst im Haus Gisingen! „Ohne diesen wäre das alles gar nicht möglich“, betont Ulrike Rigo.

Sie selbst ist als Quereinsteigerin zur Senioren-Betreuung gekommen. Nach einer Lehre als Einzelhandelskauffrau, Tätigkeit in der Privatwirtschaft und

später beim Mobilen Hilfsdienst hat sie schließlich ihre Berufung in der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren gefunden. Anfänglich gab es Ausflüge, an denen bis zu 25 Bewohnerinnen und Bewohner teilnahmen. „Das ist inzwischen sehr schwierig geworden“, bedauert Ulrike Rigo. Schon allein die Tatsache, dass alle Rollstuhlfahrer im Bus angeschnallt sein müssen, wird zu einem unüberwindbaren Hindernis. Und natürlich spielt auch Geld eine Rolle, wenn z.B. längere Fahrten einer größeren Gruppe angedacht sind.

### Wieder einmal Gastgeber sein

Ulrike Rigo hat aus der Not eine Tugend gemacht: „Wir veranstalten vermehrt Feste, zu denen die Bewohnerinnen und Bewohner jeweils zwei Angehörige einladen können.“ Das gibt den älteren Menschen die Möglichkeit, wieder in die Rolle der Gastgeber zu schlüpfen und ihre Lieben zu sich einzuladen. „Wir bereiten gemeinsam die Dekoration vor, machen Bowle, decken den Tisch – die Bewohner sind mir dabei eine tolle Hilfe und haben große Freude daran“. Die Angehörigen sind ihre Gäste.

Kürzlich wurde im Haus Gisingen zu einem englischen Nachmittag eingeladen. „Seit vielen Jahren haben wir im Sommer jeweils einen Länder-

### AKTIVIERUNGSFACH-FRAUEN IN DER SENIOREN-BETREUUNG FELDKIRCH

Sie kümmern sich um Abwechslung und Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner:

- > Ulrike Rigo und Andrea Engljählinger (Haus Gisingen)
- > Monika Grabuschnig (Haus Schillerstraße)
- > Alexandra Schöch (Haus Nofels)
- > Xenia Vergianitis (Haus Tosters)



*„Für jüngere und mobile Menschen ist es eine Selbstverständlichkeit, sich frei bewegen zu können. Das kann sich im Alter je nach Situation heftig verändern. Umso bedeutender ist es, Betroffene in ihrer Mobilität und in ihren Aktivitäten mit kreativen Ideen zu unterstützen. Respektvollen Dank und Anerkennung für die Fachfrauen und für die ehrenamtlich Wirkenden. Sie ermöglichen viele glückliche Stunden für unsere Feldkircher Seniorinnen und Senioren.“*

**Sozialstadtrat Dr. Guntram Rederer**

schwerpunkt“, erläutert Ulrike Rigo. Da werden in der Küche der Senioren-Betreuung Spezialitäten aus dem jeweiligen Land gekocht und gebacken. Die Bewegungsrunde und Gedächtnisförderung knüpfen daran an und auch die Nachmittagsgestaltung. Auch werden die Wohnbereiche dementsprechend dekoriert.

Die Royale Hochzeit von Prinz Harry und Meghan war im Juli Anlass, im Haus Gisingen schwarzen Tee mit Milch, Englisches Gebäck, Kuchen und Thunfischaufstrich zu servieren. Gleichzeitig schlüpfen Mitarbeiter des Hauses in die Rolle der Queen samt Servierpersonal. „Unser Zivi war der Butler“, lacht Ulrike Rigo. Es war für Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein lustiger, gemeinsamer Nachmittag. „Das tut auch der Teamförderung im Haus gut“, ergänzt Ulrike Rigo.

### **Eine Aufgabe übernehmen**

Abwechslung und Rausgehen spielt sich manchmal aber auch im unmittelbaren Nahbereich des Hauses ab. „Unsere Bewohner lieben die Terrassen, den Garten und die Blumen. Einer der Bewohner kümmert sich beispielsweise aktuell um die Pflege des Außenbereichs.“ Die Pflanzen zu pflegen und zu gießen bietet immer auch die Möglichkeit zu Kontakten oder einem kurzen Gespräch, wenn Passanten am Haus vorbeikommen.

Vom Ausflug zum „Güfel“ über einen Spaziergang im Gisinger Wald, ein gemeinsames Grillfest oder die Länderschwerpunktwoche bis hin zur Pflege der Blumen vor dem Haus – das Aktivierungsangebot ist vielseitig und kreativ. Und von den 40 Bewohnerinnen und Bewohnern im Haus Gisingen kann der Großteil daran teilnehmen. Personen, denen es körperlich nicht mehr möglich ist oder die nicht teilnehmen

möchten, besucht Ulrike Rigo jeweils am Dienstagnachmittag in Einzelbetreuung.

„Manche nehmen unser Angebot von Beginn an an. Andere schauen nur zu. Da steht oft auch die Angst dahinter, etwas nicht mehr zu können.“ Ulrike Rigo gibt den betagten Seniorinnen und Senioren individuell Zeit, um Vertrauen zu fassen und weiß: Man kann sehr viel erreichen, wenn es einem gelingt, Ressourcen wieder zu mobilisieren. Letztendlich geht es darum Lebensqualität schenken. ■

**> Sie interessieren sich für eine Anstellung bei der Senioren-Betreuung Feldkirch? Geschäftsführer Herbert Lins steht Ihnen für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung.**

**Senioren-Betreuung Feldkirch  
Magdalenastraße 9  
6800 Feldkirch  
Tel. 05522/3422-62 00  
seniorenbetreuung@feldkirch.at  
www.feldkirch.at/  
seniorenbetreuung**

# Nur beim Schöch!

Pfefferle – auf Buchenholz leicht geräucherte Rohwurst mit feiner Körnung, festem Biss und pfeffriger Note ...

Probieren Sie auch unsere Illspitzler, Rauchwürstel, Cabay, die Winzersalami, Pfefferle, die Osso Collo und viele weitere feine Wurstspezialitäten.

gluten-  
frei

Unsere besonderen Wurstspezialitäten aus eigener Herstellung!



**schöch**  
Metzgerei

Mo bis Fr  
durchgehend  
6–18 Uhr  
Sa 6–12 Uhr

Seb.-Kneipp-Str. 2  
Feldkirch-Nofels  
T 05522-72184  
www.metzgerei-  
schoech.at





< Frauen unterschiedlicher Kulturen und unterschiedlichen Alters haben die Möglichkeit, sich über Geburten auszutauschen.

## WELCOME-ERZÄHLCAFÉ – 15. SEPTEMBER IN FELDKIRCH

# Der Start ins Leben

Wie startet ein Kind ins Leben? Welche Rahmenbedingungen bietet eine Gesellschaft dafür? Welche Erfahrungen machen Frauen unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft bei der Geburt ihrer Kinder? Solche und andere Fragen kommen bei den Erzählcafés der Interessengemeinschaft Geburtskultur a-z seit März 2018 in Vorarlberg zur Sprache. Am 15. September lädt das Erzählcafé ins Theater am Saumarkt.

Bei den Erzählcafés „Der Start ins Leben“ finden sich Frauen und Männer aller Generationen an Kaffeetaischen ein und tauschen ihre ganz persönlichen Geburtsgeschichten aus, hören einander zu, beantworten Fragen und lernen voneinander. Eingeladen sind Interessierte jeden Alters, ganz egal, ob sie sich auf eine Geburt vorbereiten, bereits Mütter bzw. Väter sind oder einfach nur mehr über das Thema wissen möchten.

### Der häufigen Verunsicherung entgegensteuern

Ziel der Erzählcafés ist es, das Thema Geburt in unserer Gesellschaft ins Gespräch zu bringen, zu einer achtsamen und zeitgemäßen Geburtskultur beizutragen

und die Kompetenz der Eltern zu fördern. Die deutsche Initiatorin, Dr. Stefanie Schmid-Altringer, betont, dass der Austausch vor allem dazu dienen soll, der häufigen Verunsicherung von werdenden Eltern entgegenzusteuern. Früher haben Mütter und Großmütter ihre Erfahrungen an ihre Töchter weitergegeben, diese Tradition soll wiederbelebt werden. Die Erzählcafés sollen zudem einen Raum schaffen, in dem die Geburtssituation in Vorarlberg diskutiert wird. Es kommen Themen zur Sprache wie die Geburtsvor- und Geburtsnachbereitung, die Situation im Krankenhaus, Begleitangebote, Wickeln, Stillen etc.

### Welcome-Erzählcafé für Frauen

Bisher fanden Erzählcafés in Hittisau, Dornbirn und Bludenz statt. Am 15. September lädt erstmals ein sogenanntes Welcome-Erzählcafé in Feldkirch ins Theater am Saumarkt.

Dieses Erzählcafé ist interkulturell und ausschließlich für Frauen, weil dabei neben Vorarlbergerinnen aus verschiedenen Generationen auch Frauen aus orientalischen Ländern ihre Geburtserfahrungen einbringen. Unter welchen Umständen ein Kind in Afghanistan, im Irak, in Somalia bzw. in Syrien zur Welt kommt, wird genauso Thema sein wie die Geburten in Vorarlberg vor 50 Jahren im Vergleich zu heute.

### Erfahrungen teilen

Besucherinnen und Besucher der bisherigen Erzählcafés staunen über das natürliche Vertrauen, das gebärende Frauen früher ganz ohne Internet und mit sehr wenig Aufklärung aufbrachten, um eine Geburt furchtlos anzugehen. In vielen Ländern der Welt wird Geburt heute noch als ein völlig natürliches und selbstverständliches Ereignis wahrgenommen.

In anderen Ländern haben Krieg und Zerstörung Einzug gehalten, was sich unter anderem auf die Geburtssituation negativ auswirkt. Auch dafür soll Raum im Welcome-Erzählcafé in Feldkirch sein, denn wie bisherige Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits festgestellt haben: Geburtskultur verbindet über Ländergrenzen hinweg und das Teilen von Geburtserfahrungen schafft Solidarität füreinander. ■

➤ **Welcome-Erzählcafé**  
**15. September, 14.30–17.30 Uhr**  
**Theater am Saumarkt,**  
**Mühletorplatz 1, Feldkirch**

**Anmeldung:**  
**info@geburtskultur.com**  
**Tel. 0664/164 48 45**  
**Bitte um Angabe, ob eine Kinderbetreuung benötigt wird.**  
**Der Eintritt ist frei.**  
**Weitere Informationen unter:**  
**www.geburtskultur.com**



**KHALED LEBT SEIT DREI JAHREN IN FELDKIRCH**

„Hallo, ich heiße ...“

Hallo, ich heiße Khaled und ich bin elf Jahre alt. Ich habe zwei Schwestern und keine Brüder. Wir sind vor zwei Jahren und acht Monaten nach Feldkirch gekommen. Ich bin mit meiner Familie nach Österreich gekommen.

Ich komme aus Damaskus, Syrien. Vor dem Krieg gab es dort viel Essen und das Gemüse war sehr frisch und das Obst war süß, weil wir viel Sonne haben. In der Schule war es gut. Wir hatten viel Spaß.

In der Freizeit ging ich zu einem Verein. Ich habe Fußball, schwimmen und Basketball gelernt. Wir haben in einer Wohnung im vierten Stock gewohnt.

In Syrien hat mir die Schule besser gefallen. In Feldkirch gefällt mir die Natur sehr. Die ist nicht wie in meiner Stadt Damaskus, die viele große Gebäude hat. Ich habe auch noch Verwandte in Syrien, meinen Opa, Onkel und

**KLEINER SYRISCH-KURS MIT KHALED:**

**Hallo, wie geht es dir?**  
*Marhaba, kief hülak?*

**Ich heiße Khaled und bin elf Jahre alt.**  
*Äna ismi Khaled wa omri 11 sane.*

**Ich habe zwei Schwestern und ich habe keine Brüder.**  
*Äna lidei uchtein wa leisa lidei achua.*

**Ich gehe in die Praxismittelschule Tisis.**  
*Äna ashab ila al-madrase al-iadadie be Tisis.*

**Wenn ich groß bin, möchte ich Programmierer werden.**  
*Andama akbar, urid an asbah mu-barmidschan.*

Tanten ... ich vermisse meine Freunde dort sehr. ■



\*\*\*  
**HOTEL GASTHOF LÖWEN**  
SEIT 1808

**FRÜHSTÜCK IM LÖWEN:  
DER PERFEKTE  
START IN DEN TAG**

*Bei unserem köstlichen und abwechslungsreichen **Selbstbedienungsbuffet** erwartet Sie ein reichhaltiges Angebot mit warmen und kalten Leckereien: Wurst- und Käsespezialitäten, feine Marmeladen, Aufstriche, frisches Obst, Rührei mit Speck, allerlei Frühstückscerealien, Joghurt, Kuchen und Mini-Pfannkuchen mit Ahornsirup.*  
**Soviel Sie wollen!**

**MONTAG - FREITAG  
6.30 - 10.00 UHR  
SAMSTAG & SONNTAG  
6.30 - 10.30 UHR**

**€ 12,00 / Person**  
*€ 6,00 / Kinder bis 10 Jahre  
Kinder bis 3 Jahre gratis*

Inkl. sämtlicher Frühstücksgetränke (Kaffee, Tee, Heiße Schokolade, diverse Säfte).  
Auch hier heißt es 'Bediene dich selbst'

.....  
KOHLGASSE 1  
A-6800 FELDKIRCH-NOFELS  
T +43 5522 3583  
MAIL@HOTEL-LOEWEN.AT  
HOTEL-LOEWEN.AT



## BUCH- UND FILMTIPPS DER STADTBIBLIOTHEK

# Thurgau und die Akte Grüninger

Dieses Mal dreht sich in Renate Milles Buch- und Filmtipp alles um die Schweiz. Ausleihen kann man DVD und Buch wie gewohnt in der Stadtbibliothek Feldkirch.

## „Der Thurgau im späten Mittelalter“

Der wichtigste Kirchenkongress des Mittelalters, das „Konstanzer Konzil“, endete vor genau 600 Jahren. Von 1414 bis 1418 wurde versucht, die Einheit der Kirche wiederherzustellen. In dieser Zeit sollen sich 72.000 Besucher in der Stadt Konstanz aufgehalten haben.

Mit Alltagsgeschichten rund um das Konstanzer Konzil im Bodenseeraum beginnt die vierteilige Buchreihe „Der Thurgau im Mittelalter“. Das Gebiet der heutigen Nordostschweiz war Durchgangs- und Gastland für Tausende von Teilnehmern. Wir begleiten die Päpste auf ihrer beschwerlichen Reise von Italien nach Konstanz. Ferner sind die weitreichenden politischen und wirtschaftlichen Folgen des Konzils ausführlich beschrieben.

Im zweiten Band erhalten wir einen Einblick in Alltag und Wirtschaft der Bodenseeregion im 15. Jahrhundert. Ein ganzes Kapitel widmet sich dem Alltag in einer mittelalterlichen Stadt am Beispiel der Stadt Bischofszell. Wir erfahren mehr über die Landwirtschaft, Textilgewerbe, Handel und Verkehr in jener Zeitepoche.

Der abschließende Doppelband behandelt die politischen Entwicklungen und das religiöse Leben im Thurgau des 15. und frühen 16. Jahrhunderts.

Sämtliche Bände sind reich mit Chronikdarstellungen, historischen Ansichten, Kartenmaterial, Abbildungen von Handschriften und alten Drucken illustriert und machen Lust, einzutauchen in einen der interessantesten Zeitabschnitte der Geschichte der Bodenseeregion.

## „Akte Grüninger“

Im März 1938 findet der Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich statt. Für die Schweiz spitzt sich die Lage zu, denn immer mehr Menschen flüchten ins neutrale Nachbarland. Fünf Monate später ordnet der Bundesrat die Schließung der Schweizer Grenze für Flüchtlinge aus dem Dritten Reich an.

Dennoch kommen weiterhin Hunderte von Menschen ohne gültiges Visum über die Grenze. Der Chef der eidgenössischen Fremdenpolizei ordnet daraufhin eine Untersuchung an. Polizeiinspektor Robert Frei (Max Simonischek) wird mit den Ermittlungen beauftragt und in den Kanton St. Gallen beordert. Bald erhärtet sich sein Verdacht – Polizeihauptmann Paul Grüninger (Stefan Kurt) hilft Flüchtlingen ohne gültige Visa einzureisen, einzig und allein aus Menschlichkeit. Frei gerät in einen Gewissenskonflikt: Einerseits will er korrekt nach dem Gesetz vorgehen, andererseits versteht er die moralische Berechtigung des Polizeihauptmanns. Soll er Grüninger verhaften lassen oder ihn decken?

Der vom Schweizer Fernsehen, nach wahren Tatsachen, produzierte Spielfilm wurde 2012/2013 in St. Gallen, Diepoldsau, Mels, Widnau, Tarrenz, Hall, Innsbruck, Jenbach, Kufstein und Hohenems gedreht.

Paul Grüninger hat durch sein couragiertes Handeln über 3.000 Juden

und anderen Flüchtlingen die Einreise in die Schweiz ermöglicht. Für diesen Mut zahlte er einen hohen Preis. „Das Aufnehmen von Flüchtlingen ist keine Frage von Sympathie, sondern von Menschlichkeit“ – Zitat aus „Akte Grüninger“. ■



Der Thurgau im späten Mittelalter; Herausgeber: Silvia Volkart; 4 Bände; Verlag: Neue Zürcher Zeitung



Akte Grüninger – die Geschichte eines Grenzgängers; Regie: Alain Gsponer; Schweiz 2012; Laufzeit: 89 Min.

➤ **Buch und DVD entleihen:**  
**Stadtbibliothek Feldkirch**  
**Palais Liechtenstein**  
**Öffnungszeiten: Mo-Do**  
**10-12 Uhr, 13.30-17 Uhr**  
**Fr 10-12 Uhr, 13.30-16 Uhr**



&lt;

Das Atelier Goldengel  
zaubert am Schubertplatz 2  
Kerzen für jeden Anlass.

## NEUE GESCHÄFTE IN FELDKIRCH

# Wo man gerne ins Geschäft kommt

Es ist kein Geheimnis: Die Einkaufsstadt Feldkirch blüht auf. Die jüngste Neueröffnung in der Gymnasiumgasse, die Geschäfte am Schubertplatz und die 15 Kleinbetriebe, die Sie bei „Feldkirchs Geheimnisse“ am 27. September einladen, hinter die Kulissen zu schauen, sind der Beweis.

**Lauter Wein** erwartet Weinliebhaber seit Anfang Juli in der Gymnasiumgasse 6. Das neue Lokal von Andreas Jankovec überrascht mit seinem bunten Mix aus Vinothek, Weinbar, Kaffeehaus, Veranstaltungsraum und Bierbar. Die Weinhandlung führt Highlights aus der ganzen Welt im Sortiment, der Fokus liegt auf Weinen aus Österreich.

Zu einem kleinen Hotspot für Einkäufe hat sich der Schubertplatz in Feldkirch entwickelt. Zu Beginn des Jubiläumsjahres der Stadt hat am Schubertplatz 1 direkt an der Ill **WILKOMMEN** eröffnet. Das Café liegt zentral und doch am Rande der Innenstadt, harmonisch eingefügt in die idyllische Umgebung. Genau der richtige Ort, um sich zwischen Erledigungen eine Ruhepause bei ausgefallenen Getränken und kleinen Köstlichkeiten zu gönnen. Beim Kaffeetrinken kann man hier in Büchern

schmökern und auf einem Piano seine Freude am Spielen und Hören zeigen. Raphaela Bonetti heißt Gäste von Montag bis Samstag von 9 bis 18 Uhr willkommen.

Nur eine Hausnummer weiter werden am Schubertplatz 2 Kerzen für jeden Anlass gezaubert. In ihrem Atelier **Goldengel** erfüllt Gabriele Ott gerne auch individuelle Gestaltungswünsche. Wer noch keine Vorstellung von der Form, Verzierung oder Beschriftung hat, kann sich von Musterkerzen inspirieren lassen. Was Gabriele Ott neben Tauf-, Kommuniions-, Hochzeits- und Trauerkerzen mit persönlicher Widmung sowie Urnen sonst noch anfertigt? Einfach vorbeikommen, schauen und staunen.

### Feldkirchs Geheimnisse entdecken

Wer wissen will, wie die perfekte Praline gerollt wird, wo der Pfeffer wächst oder wie die Traube in die Flasche kommt, dem bietet sich am 27. September abends eine einmalige Chance. Fünfzehn inhabergeführte Kleinbetriebe öffnen bei „Feldkirchs Geheimnisse“ von 18 bis 21 Uhr ihre Tore und gewähren Einblicke, die tagsüber verborgen bleiben. Besuchen Sie besondere Manufakturen, sehen Sie den Produzenten bei der Arbeit zu und lernen Sie deren Produkte kennen. Es erwartet Sie ein besonderes Programm. Wer will, kann zudem bei Rundgängen zu den Schwer-

punkten Handwerk und Kulinarik in drei Kleinbetrieben noch mehr erfahren.

Der Rundgang dauert etwa zwei Stunden und kostet zehn Euro pro Person. Treffpunkt ist um 18 Uhr beim Haupteingang des Montforthauses. ■

**> Anmeldung und weitere Infos:**  
Tel. 05522/734 67  
tourismus@feldkirch.at  
www.feldkirch.travel/  
geheimnisse

### TEILNEHMENDE BETRIEBE

1. 7 Spices, Mühletorplatz 18
2. Atelier Goldengel, Schubertplatz 4
3. Aurum Kleinert, Neustadt 6
4. Cervantes & Co Buch und Wein, Kreuzgasse 20
5. Der Schuhmacher, Neustadt 45
6. Die Wolle, Neustadt 45
7. Fell-Stüble, Schmiedgasse 13
8. Kona – schöne Dinge, Domplatz 1
9. Lauter Wein, Gymnasiumgasse 6
10. magma Köstliches, Schmiedgasse 12
11. Schmuck & Steine Locker, Schmiedgasse 15
12. SchokoMus, Schießstätte 8
13. Urban Foxxes, Mühletorplatz 4
14. wolfff, Mühletorplatz 4
15. ZEHNERLAND, Kreuzgasse 15



**Raiffeisenbank  
Feldkirch**



**Ulrich Knoll**

Sportwart beim TC ESV Feldkirch  
Marketingleiter in der  
Raiffeisenbank Feldkirch

**Besuchen Sie uns auf der  
Feldkircher Vereinsmesse**  
22. und 23. September 2018

Da steckt mehr dahinter

**Mit VEREINTen Kräften aktiv für Feldkirch,  
wenn's ums Mit.Einander geht.**

Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich ehrenamtlich im Feldkircher Vereinsleben. Im Sport, in der Kultur, im Sozialbereich. Wir übernehmen Verantwortung, auch außerhalb unserer Bank. Ehrlich und zuverlässig. [www.raibafeldkirch.at](http://www.raibafeldkirch.at)



Die Raiffeisenbank Feldkirch ist langjähriger Partner der Feldkircher Vereinsmesse.

## 22. UND 23. SEPTEMBER: FELDKIRCHER VEREINSMESSE

# Zu ehrenamtlichem Engagement beitragen

Die vierte Feldkircher Vereinsmesse findet am 22. und 23. September im Reichenfeld statt. Als Sponsor der Stadt Feldkirch im Jubiläumsjahr „Feldkirch 800“ und langjähriger Partner der Vereinsmesse wird die Raiffeisenbank Feldkirch auch bei der vierten Auflage aktiv dabei sein. Beim Treffpunkt VEREINt wartet ein nagelneuer Elektro-Roller im Gymnastrada-Design auf seinen neuen Besitzer!

Die Feldkircher Vereine leisten einen unbezahlbaren Dienst für die Gesellschaft. Die damit verbundene Leistung verdient Anerkennung und Respekt. Unter dem Motto „Mit VEREINten Kräften“ bietet die Raiffeisenbank Feldkirch den Vereinen seit vielen Jahren neben der finanziellen Förderung eine umfangreiche qualitative Unterstützung in Form von vereinspezifischen Fachvorträgen, kostengünstigem Vereinskonto, Crowdfunding und vieles mehr. Mit den Aktivitäten zur Unterstützung und

Stärkung regionaler Vereine leistet die Regionalbank einen aktiven Beitrag für das ehrenamtliche Engagement, auf das unsere Gesellschaft heute in vielen Bereichen angewiesen ist.

### Feldkircher Vereinsmesse

Es lohnt sich, den Termin am 22. und 23. September für einen Besuch der Vereinsmesse freizuhalten. Ein buntes Programm auf der Aktionsbühne und zahlreiche Aktivitäten der Feldkircher Vereine erwarten die Besucher an den beiden Messetagen von 10 bis 17 Uhr. Ob im Alten Hallenbad, im Pförtnerhaus oder auf dem Freigelände – die Vielfalt der Darbietungen und Präsentationen der ehrenamtlich Tätigen ist beeindruckend und bietet allemal eine gute Gelegenheit zum Austausch und gemütlichen Beisammensein. Die Raiffeisenbank Feldkirch heißt Sie beim „Treffpunkt VEREINt“ im Erdgeschoss des Alten Hallenbades mit allerlei Informationen herzlich willkommen. Dort wartet übrigens auch ein nagelneuer Elektro-Roller im Gymnastrada-Design auf seinen neuen Besitzer! Nutzen Sie Ihre Chance und füllen Sie Ihre Teilnahmekarte zum Gewinnspiel vor Ort aus. ■



\*\*\*

HOTEL GASTHOF LÖWEN

SEIT 1808



## WO TRADITION UND GENUSS AUF EINANDER TREFFEN

- *urige Gaststube*
- *täglich reichhaltiges Frühstücksbuffet*
- *durchgehend warme Küche*
- *monatlich neue Spezialitäten-Gerichte*
- *bürgerlich, traditionell und regional*
- *gemütlicher Wintergarten*
- *schattiger Gastgarten*
- *Kegelbahn*
- *Seminar- und Tagungsräume*
- *Multifunktionaler Saal: Für Firmen-, und Geburtstagsfeiern, Taufen, Hochzeiten, uvm.*
- *jeden letzten Samstag Musikstammtisch - zum zuhören oder mitmachen*

KOHLGASSE 1

A-6800 FELDKIRCH-NOFELS

TEL. +43 522 3583

MAIL@HOTEL-LOEWEN.AT

WWW.HOTEL-LOEWEN.AT

*Das westlichste Hotel Österreichs.*





## DIE GASTRONOMIE IM MONTFORTHHAUS HAT IHRE ÖFFNUNGSZEITEN ERWEITERT

# Von früh bis spät ein Genuss

Mit einer Abendkarte, aus der die Gäste des Restaurants ihr Menü persönlich zusammenstellen, hat die Gastronomie im Montforthaus ihre Öffnungszeiten im April 2018 erweitert. Franziska Wendt, die seit 2017 die Gastronomie leitet, über die Beweggründe, für ihre Gäste von früh bis spät da zu sein.

Das Gespräch führte Andreas Feuerstein.

### **Frau Wendt, die Gastronomie im Montforthaus steht Gästen wochentags 13 Stunden, am Freitag und Samstag sogar 14 Stunden offen – ganz schön lange Öffnungszeiten, finden Sie nicht?**

Die Idee des Montforthauses war immer, ein offenes Haus zu sein. Die Menschen sollen sich hier am Morgen, am Mittag und am Abend willkommen fühlen. Die Dachterrasse ist zum Beispiel ein wunderbarer Ort, um in der Morgensonne über den Dächern von Feldkirch zu frühstücken. Am Mittag bieten wir zwei preiswerte Menüs an. Die sind in der Stadt mittlerweile so beliebt, dass Sie ohne Reservierung oft gar keinen Platz mehr bekommen. Die Erweiterung der Öffnungszeiten auf den Abend war eine logische Konsequenz. Auch, weil die meisten Veranstaltungen ja am Abend stattfinden. Nun können die Gäste ihren Konzertbesuch mit einem Abendessen verbinden.

### **Was erwartet mich als Restaurantgast denn am Abend?**

Für die Abendkarte haben wir uns etwas ganz Spezielles überlegt, was es in Feldkirchs Gastronomie so bisher noch nicht gegeben hat. Neben den regulären Gerichten können Sie aus einem breiten Angebot an Vor-, Haupt- und Nachspeisen Ihr Menü selbst zusammenstellen. So bekommen alle Gäste genau das aufgetischt, was dem eigenen Gusto und Appetit entspricht. Beim Kombinieren sind der Vielfalt kaum Grenzen gesetzt.

### **Sie haben das Angebot auch mit einer Eiskarte erweitert. Gibt es etwa einen Montfortbecher?**

Nicht ganz (lacht), wobei sich dieser sicher hervorragend verkauft hätte, wenn ich an die heißen Tage und Wochen zurückdenke. Wir haben andere Vorstellungen vom Eisgenuss und servieren nicht die allseits bekannten Coups und Becher. Unsere Eiskarte folgt derselben Idee wie die Abendkarte. Von einer Kugel mit oder ohne Sahne bis zum kalten Traum, den man aus acht Eissorten, sieben Toppings und drei Saucen individuell zusammenstellen kann, ist bei uns alles möglich. Das Eis beziehen wir bei der Eismanufaktur Kolibri, die

### **DIE ÖFFNUNGSZEITEN:**

Montag bis Donnerstag 9–22 Uhr  
Freitag, Samstag 9–23 Uhr  
Sonntage und Feiertage geschlossen



*„Seit der Übernahme durch die Montforthaus Feldkirch GmbH hat sich das Dachrestaurant zu einem Ort entwickelt, an dem man als Gast ankommen, genießen, verweilen und anderen Menschen begegnen kann.“*

**Vizebürgermeister Wolfgang Matt**

unsere kulinarischen Werte teilt: frisch, regional, mit Leidenschaft gemacht.

### **Womit wird uns die Gastronomie im Montforthaus in Zukunft überraschen?**

Wir sind gerade dabei, ein neues gastronomisches Konzept zu erarbeiten. So viel sei schon gesagt, es wird kulinarische Überraschungen geben, auch in Abstimmung mit dem Veranstaltungsangebot im Haus. Eine erste solche Überraschung war das Blind Date Dinner bei den Montforter Zwischentönen mit Überraschungsmenüs für die Teilnehmer eines Gewinnspiels. Welche weiteren Ideen bereits „köcheln“, ist noch ein Geheimnis. ■

**IRMGARD MARTES KREATIONEN WURDEN MIT GOLD AUSGEZEICHNET**

# SchokoMus saht bei Wettbewerb ab

Beim zweiten Internationalen Konditorenwettbewerb in Linz konnte Irmgard Marte gleich mehrfach überzeugen: Drei ihrer süßen Kreationen wurden von der Jury mit Gold ausgezeichnet.

„Rooibush-Limette“, „Mohn-Kirsche“ und „Matcha-Ananas“ – so heißen die süßen Versuchungen von SchokoMus, die sich in Linz unter 154 eingereichten Köstlichkeiten jeweils als Gruppensieger durchsetzen konnten.

Die Jury des Wettbewerbs zeigte sich von der Qualität und der Kreativität begeistert: „Es war dieses Mal wirklich spannend, von ausgezeichneten Einreichungen mit internationalem Niveau bis hin zu eher schwachen Teilnehmern

war alles dabei“, erklärte Oberjuror Bernd Fenkart bei der Preisverleihung. „Die meisten Kollegen bewiesen aber höchstes handwerkliches Können. Ihre Kreationen waren perfekt ausgearbeitet und harmonisch im Geschmack.“

Für Irmgard Marte, Erfinderin und Inhaberin der Feldkircher Chocolaterie & Pâtisserie, ist der Erfolg Auszeichnung und Ansporn zugleich: „Es ist schön, wenn man von Fachkollegen so gut bewertet wird. Solche Wettbewerbe motivieren natürlich auch, immer wieder Neues auszuprobieren und zu kreieren.“

Die drei Gewinnerpralinen sowie 30 weitere handgemachte Sorten, feine Schokoladen und kreative Törtchen warten bei SchokoMus an der Schießstätte 8 auf Naschkatzen. ■

➤ [www.schokomus.at](http://www.schokomus.at)



Irmgard Marte von der Chocolaterie & Pâtisserie SchokoMus mit ihren Kreationen.

Miele

IMMER BESSER

## Unser Angebot - Ihr Vorteil

Waschmaschine WDB 030  
mit Top Ausstattung  
jetzt nur **799,-**

Wärmepumpentrockner TDB 230  
mit Top Ausstattung  
jetzt nur **799,-**

ELEKTRO ZIMMERMANN

Neustadt 12 6800 Feldkirch 05522 72304 [elektro.zimmermann@vol.at](mailto:elektro.zimmermann@vol.at) Wir beraten Sie gerne !



>  
v.l.: Sammler und Hobby-Historiker Richard Blenk, Ulrike Beck (Sparkassenfiliale Feldkirch-Stadt) und Sparkasse Feldkirch Vorstandsdirektor Anton Steinberger



**AUSSTELLUNG IN DER SPARKASSENZENTRALE**

# „Graf Hugos Stadt“

Noch bis 26. September kann man in der Sparkassenzentrale „Graf Hugos Stadt“, die erste Playmobil-Ausstellung Vorarlbergs, besichtigen.

Hier wird ein Teil der langen Feldkircher Geschichte spielerisch lebendig. Das Diorama mit den kleinen lächelnden Playmobil-Figuren von Marcel und Andrea Butterweck (playhistory.at) regt

bunt, detailreich und mit Augenzwinkern die Fantasie an. Wie sieht eine mittelalterliche Stadt aus? Wie lebten die Menschen? Welche Handwerker und Händler wohnten da? Feldkirchs historisches Zentrum und die Schattenburg zeigen, wie das Leben im Mittelalter gewesen sein könnte.

Die Modell-Stadt und die rund 300 Figuren sind Unikate. In hunderten Stunden wurde diese spannende Ausstellung mit viel Liebe zum Detail gestaltet und beim Feldkircher Montfortspektakel eröffnet. ■



„Graf Hugos Stadt“ interessiert Schulklassen aus ganz Vorarlberg.

## Vier Jahrhunderte Feldkirch

Im Rahmen ihrer heurigen Partnerschaft zum 800-Jahre-Jubiläum der Stadt Feldkirch zeigte die Sparkasse in ihrer Zentrale am Sparkassenplatz die Ausstellung „Das alte Feldkirch“. Der engagierte Sammler und Hobby-Historiker Mag. Richard Blenk aus Tosters präsentierte dabei aus seiner privaten Sammlung ungewöhnliche und nur sehr selten gezeigte Ansichten der Montfortstadt aus den letzten vier Jahrhunderten. Dazu erzählte er in seiner unnachahmlichen Art die Geschichten der Entstehung dieser Bilder und unterhaltsame Anekdoten aus Feldkirchs Vergangenheit.

Sparkasse Feldkirch-Vorstandsdirektor Mag. Anton Steinberger und das Team der Filiale Feldkirch-Stadt freuten sich über die zahlreichen Gäste, die sich diese Gelegenheit zu einer Zeitreise ins historische Feldkirch nicht entgehen ließen. ■



### WILDPARK-SPARBUCH & ANEKDOTEN

Mit ihrem sechsten Wildpark-Sparbuch „Wolf“ feierte die Sparkasse Feldkirch 55 Jahre Partnerschaft mit dem Wildpark. Mit mehr als 150.000 jährlichen Besuchern ist er eines der beliebtesten Ausflugsziele in der Region. Der legendäre Steinbock „Felix“ ist heute sein Wahrzeichen. Ein Feldkircher Original ist auch der Theatermacher, Gestalter und Autor Prof. Fidel Schurig. In seinem aktuellen Buch „Feldkircher Anekdoten“ gibt er Geschichten aus der Montfortstadt, persönlich Erlebtes, Gesammeltes und Nacherzähltes zum Besten. Die Sparkasse ist Wildpark-Partner seit dessen Gründung und unterstützt auch Fidel Schurig seit vielen Jahren. ■

< Kundenbetreuerin Stephanie Fuchs und Fidel Schurig



**DGKS Doris Schachenhofer**

DGKS Doris Schachenhofer ist seit April 2015 beim Krankenpflegeverein Altenstadt. Davor war sie zehn Jahre lang im LKH Feldkirch und elf Jahre lang in einer homöopathischen Arztpraxis tätig.

Die Feldkircher Krankenpflegevereine



## VERSTOPFUNG BEKÄMPFEN

# Wenn der Darm rebelliert

Völle- und Druckgefühl, Blähungen, Schmerzen: Viele Menschen kennen die Begleitscheinungen von Verstopfung. DGKS Doris Schachenhofer erklärt, was man dagegen tun kann.

Es wird zwischen akuter und chronischer Verstopfung unterschieden. Eine chronische Verstopfung entwickelt sich langsam, ist aber schwieriger zu behandeln.

### Ursachen akuter Verstopfung

- > Medikamente
- > hormonelle Veränderungen, v.a. bei Frauen
- > Hämorrhoiden
- > Verletzungen des Afters
- > Bettruhe nach OP, Erkrankungen

### Behandlung

- > Ursachenbeseitigung, z.B. Medikamenten-, Ernährungsumstellung
- > Unterbauchmassage

### Symptome akuter und chronischer Verstopfung

- > starkes Pressen
- > harter Stuhl
- > subjektiv unvollständige Entleerung des Darmes
- > weniger als drei Stühle pro Woche

### Ursachen chronischer Verstopfung

- > neurologische Erkrankungen wie zum Beispiel Demenz, Folgeerscheinung von Diabetes
- > einseitige Ernährung
- > Bewegungsmangel
- > Medikamente (Antidepressiva, Entwässerungsmedikamente)
- > Stress, psychische Belastung

### Maßnahmen

- > ballaststoffreiche Ernährung (Leinsamen, Chiasamen)
- > Dörrobst
- > morgens ein Glas lauwarmes Wasser trinken
- > regelmäßige Bewegung
- > Stressvermeidung
- > Vorsicht bei Abführmitteln (Gewöhnung)! ■

**> Die fünf Feldkircher Krankenpflegevereine beraten und helfen Personen, die Angehörige zu Hause pflegen, gegen einen geringen jährlichen Mitgliedsbeitrag. Unterstützen Sie die wertvolle Arbeit im Krankenpflegeverein und werden Sie Mitglied. Nähere Informationen: [www.hauskrankenpflege-vlbjg.at/vereine](http://www.hauskrankenpflege-vlbjg.at/vereine)**





Die Verdienstzeichenträger werden im Rahmen des Vereinsvorständeempfangs am 21. September geehrt.

## ZEHN EHRENZEICHEN IN GOLD WERDEN VERLIEHEN

# Feldkircher werden ausgezeichnet

In ihrer Sitzung am 3. Juli dieses Jahres hat die Feldkircher Stadtvertretung die Verleihung von zehn Ehrenzeichen in Gold an verdiente Feldkircherinnen und Feldkircher beschlossen. Am 21. September werden die Auszeichnungen im Rahmen des Empfangs für Vereinsvorstände an die Geehrten übergeben.

Der Stadt Feldkirch ist es ein besonderes Anliegen, das Bewusstsein für Ehrenamt und bürgerliches Engagement in der Bevölkerung zu stärken. Mit der Verleihung der Verdienstzeichen werden der Einsatz und die Arbeit in den verschiedenen Vereinen in spezieller Weise gewürdigt. Nachfolgende Personen erhalten das Ehrenzeichen in Gold:

### **Willi Schmidt (Fotoclub Kontakt)**

Willi Schmidt ist seit 1982 Mitglied im Fotoclub Kontakt und seit 1984 Funktionär, zuerst als Schriftführer, dann als Obmann-Stellvertreter und seit 1993 als Obmann. Unter seiner Leitung konnte der Verein 1996 und 2005 die Landesmeisterschaft ausrichten. 2001 war der Verein für die erste Staatsmeisterschaft in Vorarlberg organisatorisch verantwortlich. Ein Sieg an der Landesmeisterschaft und der Kombinationssieg des Diawettbewerbes um die UNO City Trophy 1997 sowie Gold-, Silber- und Bronzemedailien von internationalen und nationalen Wettbewerben zählen ebenfalls zu seinen Erfolgen.

### **Hans Dunst (Wintersportverein Nofels)**

Hans Dunst ist seit 33 Jahren im Ausschuss des Wintersportvereins Nofels aktiv. Darüber hinaus engagiert er sich in außerordentlichem Maß für Veranstaltungen des Vereins – auch Kooperationsveranstaltungen mit den anderen Schivereinen sind vielfach unter seiner organisatorischen Leitung durchgeführt worden. Hans Dunst ist Vizepräsident des Vorarlberger Schiverbandes.

### **Adolf Moser (Frohsinn Nofels, Seniorenbörse Nofels)**

Adolf Moser ist seit über 40 Jahren als Mitglied beim Chor Frohsinn Nofels. Darüber hinaus engagiert sich Adolf Moser seit vielen Jahren in der Pfarre. Von 1994 bis 2012 hat er die Seniorenbörse Nofels betreut. Adolf Moser hat vor 40 Jahren die Nofler Dorfbälle ins Leben gerufen und ist bis heute in der Organisation tätig.

### **Manfred Stiegler (Shotokan Karate Club)**

Manfred Stiegler war von 1988 bis 2000 Obmann des Shotokan Karate Clubs und ist seit 30 Jahren sportlicher Leiter des Vereins.

### **Peter Efferl (Stadtmusik Feldkirch)**

Peter Efferl ist seit über 50 Jahren Mitglied der Stadtmusik Feldkirch. Er war 20 Jahre Kapellmeister des Vereins, ist Ehrenkapellmeister und Träger der goldenen Ehrenspange des Blasmusikverbands Vorarlberg. Vor seiner Kapellmeister-Tätigkeit war Peter Efferl als Vorstandsmitglied der Stadtmusik tätig.

**Meinrad Schatzmann (Radclub Altenstadt)**

Meinrad Schatzmann, Ehrenobmann des Radclubs Altenstadt, war über 20 Jahre als Obmann des Vereins tätig. Die erste Hälfte der siebziger Jahre brachte durch mangelnde Trainingsmöglichkeiten eine Stagnation des Vereins, sodass keine Sportler mehr zu Wettkämpfen gesandt werden konnten. Den Bemühungen von Meinrad Schatzmann war es zu verdanken, dass der Verein weiter existierte. Meinrad Schatzmann ist außerdem seit vielen Jahren in der Altenstädtner Fasnatzunft aktiv.

**Walter Wiesinger (Tennisclub Altenstadt)**

Walter Wiesinger ist seit 35 Jahren in verantwortungsvoller Funktionärstätigkeit für den Tennisclub Altenstadt: unter anderem als Jugendsportwart, 1985 bis 1992 als sportlicher Leiter (Erfinder des Montfortcup), 1993 bis 1994 Vizepräsident und 1995 bis 2008 Präsident des Tennisclub Altenstadt. Walter Wiesinger zeichnet auch für den Aufbau des Kinder- und Jugendtrainings ver-

antwortlich, an dem jährlich rund 100 Kinder und Jugendliche teilnehmen.

**Wilfried Mathei (Hauptschützengilde Feldkirch)**

Wilfried Mathei ist seit 1997 Oberschützenmeister und somit Obmann der Hauptschützengilde Feldkirch. Vor seiner Obmannschaft war er 1. Schützenmeister und ist seit 1965 aktives Vereinsmitglied.

**Kristl Moosbrugger (Wildpark Feldkirch)**

Kristl Moosbrugger kam durch ihren Schwiegervater, Erich Moosbrugger, mit dem Wildpark Feldkirch in Kontakt. Erich Moosbrugger war seit der Gründung im Verein engagiert. Als er 1989 verstarb, hat Kristl Moosbrugger seine Funktion übernommen.

Durch Kristl Moosbrugger wurden alle Gemeinden des Landes Mitglied im Verein. Ihrem Geschick und ihrer Überzeugungskraft ist es zu verdanken, dass zahlreiche Investitionen im Verein finanziert werden konnten. Christl Moosbrugger konnte zudem Stiftungen für Instandhaltungsprojekte im Wildpark

gewinnen und finanziert laufend auch kleiner Projekte. Nicht zuletzt engagiert sie sich für das Wildparkhaus, eine neue Bildungseinrichtung am Ardetzenberg.

**Michael Manhart (Wildpark Feldkirch)**

TR DI Michael Manhart ist im Verein Wildpark Feldkirch seit 1983 Vorstand und Beirat. Von 1994 bis 2013 war er Vizepräsident des Vereins.

Seit vielen Jahren organisiert Michael Manhart jährlich das Team der Mitarbeiter der Skilifte Lech für einen unentgeltlichen Arbeitseinsatz im Wildpark Feldkirch. Das Team übernimmt dabei technische Instandsetzungen, die Erneuerung von Gebäuden und Gehegeanlagen sowie allfällig notwendige Reparaturarbeiten.

Aber auch wenn der Verein finanzielle Unterstützung für Projekte benötigt, ist Michael Manhart zur Stelle. Wiederholt hat er namhafte Spender angeworben. Als Experte berät Michael Manhart den Wildpark seit 35 Jahren in technischen Fragen und als ehemaliger Landesjägermeister auch in Fragen der Wildtierhaltung. ■



Die junge Mama hat eine schwere Zeit hinter sich. Ihr Sohn ist für sie dabei immer ein Sonnenschein. Wegen besonderer Umstände würde es die Familie momentan sehr entlasten, wenn sie ab und zu durch eine Babyspaziergängerin oder begeisterte Oma unterstützt würde. Wer möchte einmal pro Woche gemeinsam mit einem entdeckungsfreudigen Kind die Natur erleben und dadurch der jungen Mama helfen?

**FAMILIENIMPULSE - Ehrenamt mit Kindern bringt Freude**

Isolde Feurstein  
 T 0676/4992077  
 M i.feurstein@voki.at



**Vorarlberger Kinderdorf**  
 Wir tragen Sorge.







„Mein erster Meditationslehrer war mein Großvater. Er war Bergbauer ...“

**Anna Gamma**

<

Dr. Anna Gamma ist am 18. November bei den Zwischentönen in Feldkirch zu Gast.

IM GESPRÄCH MIT ANNA GAMMA – ZEN-MEISTERIN

## Einfach da sein

Sie leitete viele Jahre das Lassalle-Institut mit Schwerpunkt Führungskräfte-Training, ist Mitglied des Schweizer Katharina-Werks, Coach im Top-Management, Zen-Meisterin und führt heute ihr eigenes Zentrum in Luzern. Am Sonntag, 18. November wird Dr. Anna Gamma bei den Montforter Zwischentönen mit drei Experten der Leere über die Stille sprechen – und schweigen.

Das Gespräch führte Hans-Joachim Gögl.

### Wie sind Sie in Ihrem Leben zur Stille gekommen?

Das war vor etwa 40 Jahren und wie so oft, wenn man etwas sucht, findet man etwas anderes. Ich war damals in einer herausfordernden, stressvollen beruflichen Situation, suchte nach einer

Möglichkeit, möglichst rasch wieder zur Ruhe zu kommen und buchte ein mehrtägiges Sesshin bei dem Jesuiten und Zen-Meister Pater Lassalle. Dort fand ich erstmals einen bewusst angeleiteten reflektierten Umgang mit Stille.

### War das für Sie damals die Begegnung mit etwas ganz Neuem?

Ich sage immer wieder: Mein erster Meditationslehrer war mein Großvater. Er war Bergbauer und nachdem er am Abend die Kuh gemolken und den Stall ausgemistet hatte, stellte er sich hinter die Stalltür und wir schauten gemeinsam schweigend in die Berge. Das sind kostbare Stunden meiner Kindheit, die mich heute noch nähren, wenn ich mich damit verbinde.

### Wird im Zusammenhang von Spiritualität über Stille gesprochen, ist nicht Lautlosigkeit

### gemeint. Stille, wie Sie sie meinen, ist eher eine Art tiefer Verbundenheit mit dem Hier und Jetzt?

Genau. Es geht um ein einfaches da Sein. Ohne Worte, ohne Begriffe. Stille ist überall gegenwärtig, auch wenn es lärmig ist. Es gibt einen raumlosen Raum der Stille in uns, den wir jederzeit aufsuchen können. In ihm tauchen Antworten auf Fragen auf, die wir uns oftmals noch gar nicht gestellt haben. Ich mache immer wieder die Erfahrung, dass das Eintauchen in den stillen-leeren Raum mein Leben ordnet. Die Stille funktioniert wie ein Kompass, der mich ausrichtet.

### Weil man sich unabgelenkt, konzentriert ganz sich selbst zuwendet?

Nein, nein, es ist nicht etwas, das wir machen. Es geschieht! Die Ordnung, von der ich spreche, ist nicht der Effekt

meiner klügeren Organisation. Es scheint eher so zu sein, dass ich mit dem Fluss des Lebens selbst in Verbindung trete.

**In den letzten Jahren sind Meditationspraktiken in den Fokus der Wissenschaft gerückt. Am MIT in Boston wurde etwa mit der „Theory U“ eine Art Erfindungs-Strategie entwickelt. Was sind Ihre Erfahrungen mit Stille und Kreativität?**

Wer einen vollen Becher an Gedanken hat, dem kann das Leben nichts Neues einschenken. Wir wissen heute, dass wir täglich etwa 60.000 Gedanken haben. Die meisten davon sind unproduktiv. Wenn wir in den raumlosen Raum der Stille eintauchen, schaffen wir Platz. Für mich schreiben sich dort ganze Kapitel eines Buches, an dem ich arbeite. Aus

der Managementforschung wissen wir beispielsweise, dass ein Merkmal von Spitzenteams ist, dass sie miteinander schweigen können.

**Was wäre für Sie ein einfacher Einstieg für jemanden, der sich für eine meditative Praxis interessiert?**

Da gibt es für mich etwas ganz Einfaches: sich hinsetzen und das Ausatmen mit einem „Ja“ zu begleiten: Einfach einatmen und ausatmen und dabei innerlich „Ja“ sagen.

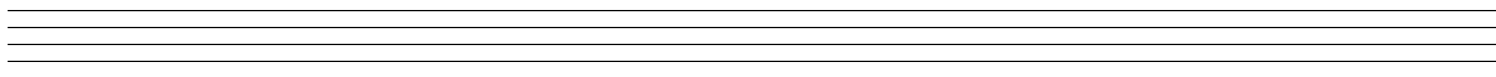
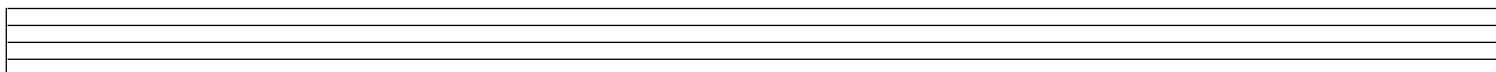
Das ist einfach und sehr, sehr kraftvoll. Man beginnt mit dem Ja-Sagen zu sich selbst, zu seinem eigenen Wesen, zu seinem Körper, zu dem, was geworden ist und zu dem, was jetzt gerade ist. Und wenn man das gut übt, verflüchtigen sich alle Widerstände und man kommt an im Hier und Jetzt. ■

**MONTFORTER ZWISCHENTÖNE**

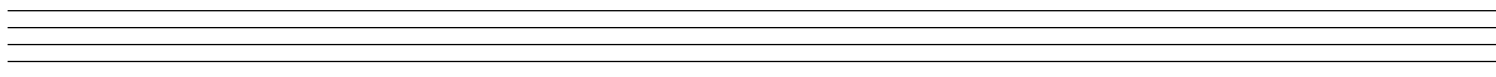
Unter dem Titel „schweigen – Über Stille, Leere und Zwischen raum“ widmen sich die Montforter Zwischentöne vom 8. bis 18. November den leisen Tönen. Auf dem Programm stehen Bildergeschichten von Vorarlberger FotografInnen mit Live-Soundtrack; eine systemische Aufstellung gesellschaftspolitischer Konflikte in Vorarlberg; eine Live-Illustration aus dem Nichts; die Kunst der Fuge; eine Tanzperformance zu Musik und Malerei der Renaissance sowie ein Sonntagmorgen mit drei Meditationen.

**> Vollständiges Programm: [www.monzwi.at](http://www.monzwi.at)**

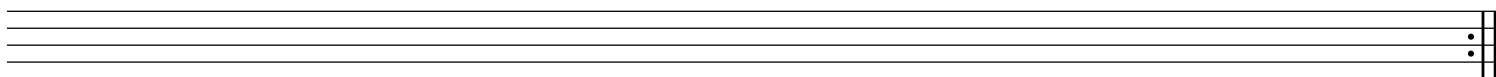
montforter zwischentöne 8. – 18.11.2018



schweigen



Über Stille, Leere und Zwischen raum



[montforter-zwischentoene.at](http://montforter-zwischentoene.at)



JUBILARE VON 15. SEPTEMBER BIS 23. NOVEMBER 2018

# Die Stadt Feldkirch gratuliert

## GEBURTSTAGE

### 80.

- > Voppichler Christina, Feldkirch Stadt
- > Eder Gisela, Feldkirch Stadt
- > Scholz Walter, Feldkirch Stadt
- > Zellhofer Wolfgang, Feldkirch Stadt
- > Arlanh Helene, Altenstadt
- > Gätz Elisabeth, Tosters
- > Bayer Richard, Tosters
- > Seebacher Anna, Tosters
- > Tiefenthaler Brigitte, Tosters
- > Salzmann Agnes, Tisis

### 85.

- > Sperandio Margaretha, Levis
- > Lins Melitta, Nofels
- > Doldinger Josef, Nofels
- > Hirschauer Rosa, Nofels
- > Breuss Maria, Nofels
- > Klien Hubert, Tosters
- > Gebhart Ingrid, Tosters
- > Kleindienst Hermann, Tisis

### 90.

- > Degenhart Maria, Altenstadt
- > Schöch Johann, Altenstadt
- > Gottstein Hildegunde, Gisingen
- > Ayraud Aloisia, Gisingen

### 91.

- > Egel Ernst, Feldkirch Stadt
- > Heim Hildegard, Tosters
- > Robausch Günther, Tisis

### 92.

- > Enthaler Maria, Gisingen
- > Bertschler Hubert, Gisingen

### 93.

- > Friedrichs Anna, Feldkirch Stadt
- > Wachernig Anna, Levis
- > Kerbleder Eugenie, Altenstadt
- > Schmidt Elvira, Tisis

### 94.

- > Kerschbaumer Mathilde, Tisis

### 95.

- > Balter Hermine, Feldkirch Stadt
- > Büberl Elfriede, Gisingen

### 96.

- > Gürth Maria, Feldkirch Stadt

### 98.

- > Naglic Aloisia, Feldkirch Stadt
- > Buxbaum Hedwig, Gisingen

### 99.

- > Lins Klara, Tosters

### 100.

- > Büchel Elvira, Gisingen
- > Doleschal Ida, Tisis

## DIAMANTENE HOCHZEIT

- > Hermine und Ernst Wehinger, Altenstadt

**> Jubiläen werden nur dann veröffentlicht, wenn die Jubilare ihre ausdrückliche Zustimmung gegeben haben. Nähere Informationen im Rathaus Bürgerservice (Tel. 05522/304-12 46, buerger-service@feldkirch.at).**



Blumeninsel

# HOCH



6806 Tosters  
Alberweg 2  
Ortszentrum  
Tel. + Fax.: 05522 - 79 838

6820 Frastanz  
Kirchweg 5  
Ortszentrum  
Tel.: 05522 - 51 777 Fax.: DW - 4

---

**Geschenksfloristik  
Hochzeitsfloristik  
Dekorative Pflanzen  
Trauerfloristik**

---



**BLUMEN STELCZYK**  
Floristik für jeden Anlass

6800 Feldkirch, Schillerstrasse 5  
Tel.: 05522 - 72 0 73 Fax.: DW - 4

# ALLES GUTE ...



... zum 90. Geburtstag am 23. April: **Erika Perle** aus Levis



... zur Eisernen Hochzeit am 25. April: **Mathilde** und **Helmut Herschmann** aus Tisis



... zur Diamantenen Hochzeit am 26. April: **Hemma** und **Otto Xander** aus Tosters



... zur Goldenen Hochzeit am 27. April: **Ingeborg** und **Hermann Scherrer** aus Nofels



... zum 90. Geburtstag am 1. Mai: Ing. **Wilfried Manahl** aus Gisingen



... zum 95. Geburtstag am 3. Mai: **Olga Nitschmann** aus Tosters



... zur Diamantenen Hochzeit am 5. Mai: **Annemarie** und **Horst Seebacher** aus Tosters



... zur Goldenen Hochzeit am 11. Mai: **Maria** und **Reinhardt Schneider** aus Altenstadt



... zum 100. Geburtstag am 21. Mai: **Erna Fleisch** aus Gisingen



... zur Goldenen Hochzeit am 1. Juni: **Rita** und **Walter Müller** aus Altenstadt



... zum 95. Geburtstag am 2. Juni: **Kludia Matt** aus Feldkirch



... zur Goldenen Hochzeit am 4. Juni: **Hannelore** und **Werner Zydek** aus Tosters



# ALLES GUTE ...



... zum 90. Geburtstag am 8. Juni:  
**Eleonora Müller** aus Gisingen



... zum 90. Geburtstag am 14. Juni: **Zäzilia Blenke** aus Tosters



... zum 90. Geburtstag am 17. Juni: **Lätitia Vogel** aus Gisingen



... zur Diamantenen Hochzeit am 28. Juni:  
**Maria und Helmut Gopp** aus Tosters



... zum 95. Geburtstag am 29. Juni: **Gisela Blenke** aus Tosters



... zur Eisernen Hochzeit am 30. Juni:  
**Hildegard und Anton Gangl** aus Nofels



... zum 90. Geburtstag am 2. Juli: **Herta Müller** aus Gisingen



... zum 90. Geburtstag am 2. Juli: **Herbert Schwendinger** aus Altenstadt



... zur Goldenen Hochzeit am 6. Juli: **Ilse und Erich Allgäuer** aus Gisingen



... zum 102. Geburtstag am 9. Juli: **Agnes Madel** aus Nofels



... zur Goldenen Hochzeit am 17. August:  
**Brigitte und Willi Matt** aus Tosters



... zum 90. Geburtstag am 16. Juli: **Ing. Pankraz Berchtold** aus Altenstadt



... zur Diamantenen Hochzeit am 19. Juli:  
**Myriam** und **Hermann Marko** aus Tisis



... zur Goldenen Hochzeit am 19. Juli: **Silvia**  
und **DI Dr. Edwin Stieger** aus Tosters



... zur Goldenen Hochzeit am 19. Juli:  
**Liselotte** und **Albert Mähr** aus Altenstadt



... zum 90. Geburtstag am 21. Juli: **Ambros**  
**Hagen** aus Tisis



... zum 90. Geburtstag am 28. Juli: **Franz**  
**Weber** aus Gisingen



... zur Goldenen Hochzeit am 3. August:  
**Irene** und **Günter Fraisl** aus Gisingen



... zur Goldenen Hochzeit am 5. August:  
**Renate** und **Egon Wehinger** aus Gisingen



... zum 90. Geburtstag am 6. August:  
**Bertram Klien** aus Feldkirch



... zum 101. Geburtstag am 7. August:  
**Maria Allgäuer** aus Gisingen



... zum 90. Geburtstag am 12. August:  
**Maria Barbisch** aus Levis



... zur Diamantenen Hochzeit am 12. August:  
**Heide** und **Franz List** aus Gisingen



... zur Goldenen Hochzeit am 14. August:  
**Theresia** und **Werner Allgäuer** aus  
Nofels



TERMINE IM SEPTEMBER, OKTOBER UND NOVEMBER 2018

# Für Seniorinnen und Senioren

## SENIORENRUNDE GISINGEN

Alle Veranstaltungen im Pfarrheim  
Ansprechperson: Julita Hilby, Tel. 0676/441 39 12



Dienstag  
**25. SEPTEMBER**  
14.00: Jassen und Spielen

Dienstag  
**9. OKTOBER**  
14.00: Erntedankfest

Dienstag  
**23. OKTOBER**  
14.00: Gemütliches Beisammensein

Dienstag  
**13. NOVEMBER**  
14.00: Gemütliches Beisammensein

## PENSIONISTEN-VERBAND ORTSGRUPPE FELDKIRCH

Ansprechperson: Heidi Rappo, Tel. 0699/180 763 06

Jeden Dienstag  
**KEGELN**  
9.30–14.00: Gasthaus Krone, Koblach Straßenhäuser

Jeden Mittwoch  
**FIT MACH MIT – LEICHTES WANDERN IM WALD**  
9.00: ab Milchhof Gisingen – Finnenbahn

Jeden Donnerstag  
**JASSEN**  
ab 14.00: Gasthaus Löwen in Nofels

Jeden 2. Dienstag (18. September, 2., 16 und 30. Oktober, 13. November)  
**TANZNACHMITTAG BEI LIVE-MUSIK**  
14.30–17.30: Gasthof Löwen in Tisis

Samstag und Sonntag  
**22. UND 23. SEPTEMBER**  
Vereinsmesse im Reichenfeld

Montag  
**17. SEPTEMBER UND 15. OKTOBER**  
ab 14.00: Monatstreffen im Hotel Noval in Nofels

Dienstag–Donnerstag  
**9.–11. OKTOBER**  
3-Tages-Herbstaussflug ins Altmühltal, *Anmeldung erforderlich*

Mittwoch  
**17. OKTOBER**  
Apfelfahrt nach Kressbronn, *Anmeldung erforderlich*

Mittwoch  
**14. NOVEMBER**  
Textilien-Fahrt zu Betz nach Ödenwaldstetten, *Anmeldung erforderlich*

**SOZIALKREIS LEVIS**  
Ansprechperson: Hildegard Matt, Tel. 05522/724 90

Dienstag  
**9. OKTOBER UND 13. NOVEMBER**  
14.30: Seniorennachmittag im Pfarrsaal Levis

**SENIORENRUNDE TISIS**  
Ansprechperson: Arnold Lins, Tel. 05522/761 06

Donnerstag  
**20. SEPTEMBER, 18. OKTOBER UND 15. NOVEMBER**  
14.30: Bibelstunde mit Mag.theol. Maria Ulrich-Neubauer im Pfarrhaus Tisis

Donnerstag  
**27. SEPTEMBER**  
12.17: Abfahrt Bahnhof Feldkirch mit dem Zug S1 zur leichten Wanderung am Bodensee, Naturschutzgebiet Schleienloch Hard

Donnerstag  
**4. OKTOBER**  
14.30: Frohes Singen mit Gertraud Nötzold und Elisabeth Battlogg im Pfarrsaal Tisis

Donnerstag  
**11. OKTOBER**  
12.17: Abfahrt vom Bahnhof Feldkirch mit dem Zug S1 zur leichten Wanderung auf dem Bödele, Bödelesee – Fohramoos

Donnerstag  
**8. NOVEMBER**  
14.30: Erzählcafé: Wie es damals war im kleinen Pfarrsaal Tisis mit alten Filmen aus Feldkirch

Donnerstag  
**22. NOVEMBER**  
12.17: Abfahrt vom Bahnhof Feldkirch mit dem Zug S1 zur leichten Wanderung Kaltenbrunnen – Gauenstein – Schruns

**SOZIALKREIS NOFELS**

*Ansprechperson: Hannelore Zech, Tel. 0650/731 90 45*

Mittwoch

**10. OKTOBER**

14.30: Erntedank in der Volksschule Nofels

Mittwoch

**14. NOVEMBER**

14.30: Gemütlicher Nachmittag in der Volksschule Nofels

**SOZIALKREIS TOSTERS**

*Ansprechperson: Helga Metzler, Tel. 0650/783 81 99*

Mittwoch

**10. OKTOBER**

Ausflug zur Bergbrennerei und Gasthaus Löwen nach Au-Rehmen, Details im Pfarrblatt

Dienstag

**23. OKTOBER**

14.30: Erntedank

Dienstag

**6. NOVEMBER**

14.30: Totengedenken

Dienstag

**20. NOVEMBER**

14.30: Gemütliches Beisammensein

**GESUNDER LEBENSRAUM GISINGEN**

*Anfragen zu allen Veranstaltungen des Gesunden Lebensraumes Gisingen unter Tel. 0650/928 00 93*

Jeden Dienstag (außer Schulferien)

**GEMÜTLICH AM DIENSTAGVORMITTAG**

9.00–10.30: im Lebensraum, in geselliger Runde zusammen sitzen, lachen, erzählen, zuhören, Kaffee trinken

Jeden Mittwoch (außer Schulferien)

**WER JASST, BLEIBT GEISTIG FIT**

14.00–17.00: im Lebensraum, wer gerne jassen möchte, aber keine Jasspartner hat, kann sie hier finden

Jeden Donnerstag

**LAUF MIT!**

8.30–9.30: Treffpunkt bei der Finnenbahn, miteinander gehen, erzählen, neue Leute kennenlernen und die Natur genießen

Donnerstag (4. Oktober und 8. November)

**OFFENES SINGEN FÜR ALLE**

15.00–16.15: im Haus Gisingen, alle Singfreudigen sind zum gemeinsamen Singen



von alten Volksliedern und bekannten Schlagern eingeladen

zum 800-Jahr-Jubiläum“ mit Werner Gerold

**KATHOLISCHE FRAUENRUNDE ALTENSTADT**

*Ansprechperson: Obfrau Margarethe Mayer, Tel. 05522/781 64*

Dienstag

**9. OKTOBER**

14.30 Uhr: Gemütlicher Nachmittag mit Pia Mock und Peter Efferl

Dienstag

**13. NOVEMBER**

14.30 Uhr: Diashow „Spaziergang durch Feldkirch

**VORARLBERGER SENIORENRING – ORTSGRUPPE FELDKIRCH**

*Ansprechperson: Werner Danek, Tel. 0699/128 562 17*

Donnerstag–Sonntag

**27.–30. SEPTEMBER**

4-Tages-Reise nach Oberösterreich/Linz

Donnerstag

**18. OKTOBER**

Abschlusswanderung Damüls/Elsenalpe



Donnerstag

**8. NOVEMBER**

Besuch Schokoladenmanufaktur Fenkart Hohenems

**GENERATION+ DIE GRÜNEN**

*Ansprechperson:*  
Marie-Rose Rodewald-Cerha, Tel. 0664/330 08 37

Montag

**17. SEPTEMBER**

18.00: Führung durch die Ausstellung „Von Hugo bis dato“ mit Werner Gerold, *Anmeldung erforderlich*

Freitag

**5. OKTOBER**

12.50 Uhr: Treffpunkt am Bahnhof Dornbirn, Wo der Flohkrebs pritschelt – Quelltuffhang in Lingenau, *Anmeldung bis 30. September erforderlich*

Jeden Mittwoch (außer Schulferien)

**FIT UND GESUND MIT KARATE 50+**

17.00–18.00 Uhr: in der Halle beim Pädagogischen Förderzentrum, Johannitersgasse 1

**SENIORENREFERAT DER STADT FELDKIRCH**

*Ansprechperson:*  
Karin Himmer-Klien,  
Tel. 05522/304-12 40,  
senioren@feldkirch.at

Freitag

**21. UND 28. SEPTEMBER**

14.00 Uhr: „Google



Android-Aufbau: Tablet und Smartphone, im Rathaus Feldkirch, 4. OG; Für Teilnehmer, die bereits den Basiskurs absolviert oder entsprechende Kenntnisse haben. An zwei Nachmittagen erlernen die Teilnehmer in je drei Stunden erweitertes Konfigurieren und eine fortgeschrittene Nutzung. Kursleiter: Felix Putz, Beitrag: 60 Euro, *Anmeldung erforderlich*

Dienstag

**2. OKTOBER**

18.00 Uhr: Vortrag Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, im Kapuzinerkloster, Begegnungsraum; Patientenanwalt Mag. Christoph Grager informiert und gibt Tipps, worauf zu achten ist. Beitrag: kostenlos, *Anmeldung erforderlich*

Donnerstag, Freitag, Sonntag

**SENIONENTHEATER FELDKIRCH**

im Theater am Saumarkt; Unter der Leitung von Karin Epple studiert die Theatergruppe jedes Jahr ein neues Programm ein. Genießen Sie je nach Wunsch einen unterhaltsamen Nachmittag oder Abend mit dem Feldkircher Seniorentheater. Eintritt: freiwillige Spenden, *Anmeldung erforderlich*  
*Termine: Donnerstag, 4. Oktober, 15.00; Freitag, 5. Oktober, 20.15 Uhr; Sonntag, 7. Oktober, 17.00 Uhr*

Freitag

**5. OKTOBER**

14.00: Onlinebanking, im Rathaus Feldkirch, Ratssaal; Online Zahlungsverfahren werden seit Jahren beliebter, da diese neue Form die Zahlungsabwicklung um einiges bequemer macht. Wo und unter welchen Bedingungen

dieses E-Banking eingesetzt werden kann und wobei man aufpassen sollte, wird in diesem Vortrag anschaulich erörtert. Referent: Felix Putz  
Beitrag: kostenlos, *Anmeldung erforderlich*

Montag

**8. OKTOBER**

20.30: Herbststernbilder, im Buddhistischen Zentrum Letzehof; Bei gutem Wetter sind mit einem Feldstecher markante Sternbilder am herbstlichen Nachthimmel zu entdecken. Der Referent erzählt über das Wesen der sich darbietenden Himmelsobjekte und informiert zur astronomischen Forschung. Referent: Siegfried Schindinger; Ersatztermin bei Schlechtwetter: 12. Oktober; Beitrag: kostenlos, *Anmeldung erforderlich*

Donnerstag

**11. OKTOBER**

19.00: Grumpira und Most, Musik und Gschichtle, im Gasthaus Löwen in Tisis; Nimmt man die beiden Zutaten „Grumpira und Most“ für ein feines 3-Gänge-Menü und garniert das Ganze mit den humorigen Geschichten von Armin Bell und der Musik vom Trio Larifari, dann ergibt das einen unterhaltsamen Abend, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Eintritt: frei, Konsumation von Speisen und Getränken sind vor Ort zu bezahlen, *Anmeldung erforderlich*

Montag  
**5., 12., 19. UND 26. NOVEMBER, 3. DEZEMBER**

15.00: Fit an Körper, Geist und Seele, im Diözesanhaus Feldkirch, Bahnhofstraße 13; Wie Sie Körper und Geist aktiv halten und das Älterwerden mit allen Herausforderungen gut annehmen können – das und mehr erfahren Sie beim fünfteiligen „ALT.JUNG.SEIN. Lebensqualität im Alter“-Kurs. Kursleiterin: Margit Walser, Beitrag: 35 Euro für alle fünf Teile, *Anmeldung erforderlich*

Donnerstag  
**15. NOVEMBER**

15.00: Preisjassen im Gasthaus Löwen in Nofels; alle Jasser sind zu einem unterhaltsamen Nachmittag eingeladen. Auch heuer winken tolle Preise. Musikalisch wird

der Nachmittag vom Akkordeonclub Altach begleitet.  
Beitrag: 3 Euro

Donnerstag  
**22. NOVEMBER**

18.00: im Kapuzinerkloster Feldkirch: Was kann Musik im Alter bewirken? Diesen und anderen Fragen geht Nikolaus Netzer im ersten Teil des Abends nach. Gemeinsam erleben die Teilnehmer im Anschluss anhand von eigenem Tun, welche Freude Musik bereiten kann. Referent: Mag. Nikolaus Netzer, Direktor Musikschule Stadt Feldkirch; Beitrag: kostenlos, *Anmeldung erforderlich*

**ZEMMASI IN FELDKIRCH**

Information: *Mobiler Hilfsdienst Feldkirch*,  
Tel. 05522/327 32 oder *mohi@feldkirch.at*

Jeden Freitag  
**ZEMMASI IN FELDKIRCH**

15.00–17.00: im Haus Nofels. Zemmasi in Feldkirch bietet eine Möglichkeit zum gemeinsamen Singen und findet wöchentlich statt, keine Voranmeldung nötig.

**DEMENZSPRECHSTUNDE**

Information: *Servicestelle Pflege & Betreuung*,  
Tel. 05522/3422-68 82 oder *servicestelle.sbf@feldkirch.at*

Jeden ersten Dienstag im Monat

**2. OKTOBER, 6. NOVEMBER**

17.00–19.00: Nach Voranmeldung im Büro der Servicestelle Pflege & Betreuung im Haus Nofels; *Telefonische Anmeldung von Mo–Do 9–11 Uhr direkt bei Dr. Cäcilia Seethaler, Tel. 05525/625 87*

**SENIORENBÖRSE FELDKIRCH**

*Senioren helfen Senioren, Tel. 0676/44 10 100 Vermittlungsdienst Seniorenbörse, Tel. 0676/44 10 200 Vermittlungsdienst Rikschafahrten; Kontaktzeiten: Montag und Mittwoch 9.00–11.00 Uhr (außerhalb der Kontaktzeiten bitte Sprachbox benutzen)*

Jeden Mittwoch

**ZENTRALE**

9.00–11.00: Tosters, Langackerweg 4 („Betreutes Wohnen“ hinter dem Haus Tosters);  
*info@seniorenboersefeldkirch.at*  
*www.seniorenboersefeldkirch.at*



Bmstr. H. Kapeller e.U.  
allg. gerichtl. beeid. u.  
zertif. Sachverständiger

**erfolgsbezogene Dienstleistung...**

Beim Einsatz Ihres Vermögens profitieren Sie von unseren einzigartigen Leistungspaketen:

- besser verkaufen
- sparen beim Immobilienkauf
- vererben & erben
- Wohnrecht & Leibrente
- Vermieten & Mieten
- Unternehmens-Nachfolge

Jetzt Beratungsgespräch vereinbaren, denn vergleichen macht sicher.

**... beim regionalen Immobilien-Experten im Dreiländereck**



EXACTING Sachverständige  
und Immobilien  
Liechtensteiner Str. 76  
6800 Feldkirch  
Tel. 0043 5522 – 77 420  
*www.exacting.at*

seit 1979





Der Vorstand der Impulse-Privatstiftung 2018 (v.l.): Dr. Renate Breuss, Dr. Jutta Gnaiger-Rathmanner, Vorsitzender Christian Müller und Elisabeth Stöckler MA.

## FELDKIRCHER PRIVATSTIFTUNG FEIERT GEBURTSTAG

# 20 Jahre und Impulse für rund 300 Projekte

Ideen für eine gute Zukunft – nachhaltig, ganzheitlich, die ökologische Landwirtschaft ebenso betreffend wie den Kulturbereich – viele Vorarlberger hätten solche Ideen. Doch wenn es um die Finanzierung geht, wird es oft schwierig. Seit 20 Jahren unterstützt eine Feldkircher Privatstiftung deshalb Initiativen, Personen und Einrichtungen, die kreative Zukunftsimpulse setzen möchten.

Die Impulse Privatstiftung wurde am 8. Mai 1998 gegründet. Das Anfangsvermögen betrug 20 Millionen Schilling. Von dessen Zinsen wurden seither regelmäßig Fördergelder ausbezahlt.

„In Deutschland und der Schweiz haben solche Stiftungen eine lange Tradition“, erklärt Stifterin Dr. Jutta Gnaiger-Rathmanner, die geerbtes Vermögen auf diese Weise veranlagt hat. Die Feldkircher Privatstiftung war eine der ersten in Österreich. Und noch immer gibt es nur wenige vergleichbare gemeinnützige Stiftungen im Land. Sitz der Stiftung ist in Feldkirch. Profitieren soll der Raum Vorarlberg.

Im Austausch mit anderen Stiftungen, die teilweise sehr große Vermögen

verwalten, findet die Arbeitsweise der Impulse Privatstiftung immer wieder Beachtung: „Wir arbeiten im Team, im Dialog und mit außergewöhnlicher Transparenz“, betont Jutta Gnaiger-Rathmanner.

Im Vorstand der Stiftung sind neben der Stifterin drei weitere Mitglieder. Der Stiftungsbeirat umfasst sechs Personen aus unterschiedlichen Berufsgruppen. „Uns ist wichtig, in der Zusammensetzung unseres Teams, verschiedene Bereiche der Gesellschaft abzubilden.“ Mit Ausnahme einer Sekretärin arbeitet das gesamte Impulse-Team ehrenamtlich.

Langt ein Förderansuchen ein, wird es von zwei Begutachtern des Stiftungsteams gesichtet und dann in einer gemeinsamen Sitzung im Gespräch geprüft.

Innovative und beherzte Projektideen wolle die Impulse Privatstiftung unterstützen, sagt Dr. Gnaiger-Rathmanner. Initiativen, die noch nicht im Establishment ihren Platz gefunden haben. Dementsprechend sind es weder Großprojekte noch große Institutionen, die gefördert werden, vielmehr viele verschiedene Sparten. Und die Projekte werden maximal drei bis fünf Jahre begleitet.

Aktuell unterstützt die Impulse Privatstiftung im Rahmen des Walser Herbst 2018 das Projekt „Das fliegende Euter“

## IMPULSE PRIVATSTIFTUNG

**Vorstand:** Christian Müller (Vorstandsvorsitzender), Dr. Renate Breuß (Stellvertreterin Vorstandsvorsitzender), MR Dr. Jutta Gnaiger-Rathmanner, Elisabeth Stöckler MA

**Beirat:** Mag. Johanna Bernkopf, Verena Burtscher MBA, Dr. Burkhard Hirn, Dr. Philipp Schöbi, Johannes Ouschan

### Was wird gefördert?

Projekte in den Bereichen:

- > Kunst und Kultur
- > Waldorf-Pädagogik
- > ökologische Landwirtschaft

**Zielgebiet:** Raum Vorarlberg

**Kontakt:** [www.impulse-stiftung.com](http://www.impulse-stiftung.com)

der Feldkircher Künstlerin Barbara Anna Husar. Aber auch das Teatro Caprile mit „Der Fall Riccabona“ oder Clownfrau Lisa Suitner, die eine Spezialschule in Andalusien besucht hat, haben zuletzt von der Stiftung profitiert.

„In der Vergangenheit haben wir aber auch die Anfänge des Projekttheaters, des Poolbarfestivals oder die Konzerte von Musik in der Pforte unterstützen können“, freut sich Jutta Gnaiger. Die Liste der Geförderten ist mittlerweile lang.

In den 20 Jahren des Bestehens der Stiftung wurden 770 eingereichte Projekte im Stiftungsbeirat behandelt und geprüft. Rund 300 Projekte wurden im Sinne des Leitbildes gefördert.

### 20-Jahr-Feier im Pförtnerhaus

Alljährlich werden die geförderten Projekte im Rahmen des Stiftungsfestes im Herbst präsentiert. Am 24. November 2018 wird darüber hinaus das 20-jährige Bestehen der Impulse Privatstiftung gefeiert. Dr. Karlheinz Albrecht, ehemaliger Stadtbibliothekar, wird dabei in einem Vortrag Stiftungen in Feldkirch bis ins 19. Jahrhundert beleuchten. ■



EINE REGIO VORDERLAND-FELDKIRCH GEMEINDE: GÖFIS

# Eine Gemeinde verbindet zwei Regionen

Der landschaftliche und kulturelle Reichtum der Region Vorderland-Feldkirch ist genauso vielfältig wie die 13 Mitgliedsgemeinden. Göfis ist das Bindeglied zwischen dem Vorderland und dem Walgau und bietet viele gute Gründe für einen Ausflug dorthin.

Der Hauptgrund für die Besiedlung und Befestigung des Gölfner Gemeindegebiets waren die fruchtbaren Böden und Ackerflächen. Diese fallen auch heute noch sofort auf, wenn man von Feldkirch über den Gasserplatz nach Göfis wandert.

Göfis entstand aus einer Streusiedlung und besteht auch heute noch aus zahlreichen unterschiedlichen Ortsteilen. Tufers, Pfitz, Runggels, Badida und Hofen sind nur einige davon. „An den Namen erkennt man unterschiedliche sprachliche Einflüsse aus dem Keltischen, Romanischen und Deutschen. Der Name Göfis leitet sich vom keltischen ‚Segavio‘ ab, was so viel wie Sieg oder Stärke bedeutet“, erklärt Bürgermeister Helmut Lampert. Göfis gilt als Bindeglied zwischen dem Vorderland und dem Walgau. Daher ist die Gemeinde auch Mitglied in beiden Regios (Vorderland-Feldkirch und Walgau), was ein wichtiger Impuls für die außer-

ordentlich gute regionsübergreifende Zusammenarbeit ist.

**Besonderheiten:**

- > Die Ruine Sigberg ist ein Relikt der gemeinsamen, aber nicht immer friedlichen Geschichte mit der Stadt Feldkirch: Die Burg wurde 1358 von Graf Rudolf III. von Montfort zerstört. Auslöser dafür dürfte ein Konflikt mit eigenen Feldkircher Bürgern gewesen sein, die in der Burg Schutz gesucht hatten. Ein Ausflug zur Ruine Sigberg lohnt sich allemal: Das gesamte Burggelände ist denkmalgeschützt und wurde schrittweise saniert. Die Ruine kann von Feldkirch aus in einem rund 45-minütigen Spaziergang erreicht werden.
- > Der von der Lebenshilfe betriebene Sunnahof Tufers ist ein wahres Idyll. Neben der Bio-Landwirtschaft befinden sich auf dem Gelände auch ein Hofladen und eine kleine Gastronomie.
- > Die bugo Bücherei im Ortszentrum von Göfis ist ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität im Dorf. Es ist eine Mischung aus Bibliothek und Café-Lokal mit einer Verkaufsecke für regionale Produkte und wird ehrenamtlich von Bürgerinnen und Bürgern betrieben. In der sonnigen Jahreszeit kann man auch im nebenan gelegenen Spiel- und Freiraum bugo Garten verweilen.

**Göfis:**

Einwohner: 3.304  
 Fläche: 9,05 km<sup>2</sup>  
 Lage: 558 m über Meereshöhe  
 Bürgermeister: Helmut Lampert (seit 1991)  
[www.goefis.at](http://www.goefis.at) ■

**FREIZEITTIPP:**

Über das Naturschutzgebiet Gasserplatz erreicht man das Zentrum von Göfis. Von dort spaziert man zum Sunnahof Tufers und kann dort einen Einkehrschwung einlegen. Über den Valdunawald geht es weiter nach Rankweil, von wo einen der Landbus bei Bedarf wieder unkompliziert zurück nach Feldkirch bringt.



➤ **Tipp: Die Wander- und Freizeitkarte der Region Vorderland-Feldkirch liegt im Rathaus Bürgerservice und in allen Gemeindeämtern und Tourismusbüros der Region auf.**





*„Wir wollen und können mehr sein als eine schlichte Endverbrauchermesse. Wir wollen unseren gemeinsamen Stadtraum aktivieren.“*

**Maja Kleber, Künstlerische Leiterin der POTENTIALe**

Dieses Jahr findet bei der POTENTIALe erstmals ein Vintage-Markt statt.

**VON 9. BIS 11. NOVEMBER**

# POTENTIALe jetzt und immer

Das nächste Festival kommt bestimmt. Im Herbst. Und was sich letztes Jahr noch auf drei abwechslungsreiche Wochen – mit unterschiedlichen Schwerpunkten an den Wochenenden – verteilt hat, findet heuer wieder seine Verdichtung auf ein prall gefülltes Wochenende.

Unter dem Titel „POTENTIALe Messe & Festival“ findet vom 9. bis zum 11. November mehr als nur eine Designmesse statt. „Die Messe wird so schön wie immer, nur ganz bestimmt intensiver und, um es in aller Einfachheit zu sagen: noch toller“, verrät uns Maya Kleber, die künstlerische Leiterin des Festivals. In den letzten Jahren hat sie viel Engagement und Energie in die Entwicklung des Markenaufbaus POTENTIALe investiert – und freut sich nun über die Festigung des Formats im Kulturangebot Feldkirchs und darüber hinaus.

„Die POTENTIALe ist ein Festival, das

auf ganz verschiedenen Ebenen wirkt und damit auch ein sehr breit gefächertes Publikum anspricht. Das birgt einerseits eine große Chance und andererseits eine anhaltende Herausforderung. Wir wollen und können mehr sein als eine schlichte Endverbrauchermesse, ein Ort, an dem hippe Produkte ausgestellt und verkauft werden. Wir wollen unseren gemeinsamen Stadtraum aktivieren, Impulse in diese Richtung verstärken. Und leerstehenden Räumen, Orten und wenig genutzten Flächen Aufmerksamkeit schenken.“

## **Vom Workshop bis zum Vintage-Markt, von der Villa bis zum Bunker**

Die Dichte des diesjährigen Programms ist beeindruckend: Neben der klassischen Designmesse findet heuer erstmals auch der Vintage-Markt statt. Second-Hand zum Kilopreis? Gibt es! Dazu ein Glas Wein in bester Qualität? Gibt es auch. Antike Möbel, die es sonst nirgends gibt? Auf der POTENTIALe. Und wer nicht kaufen will, darf sein Design-Produkt vor Ort selbst herstel-

len, auf einem der angebotenen Workshops. Oder darf sich kundig machen, wie genau Jeans hergestellt werden und warum hier Fairness und Nachhaltigkeit ganz besonders zählen. Und wer selbst das nicht will, darf auch einfach nur schauen. Gleich drei Fotografie-Ausstellungen laden ein zu neuen Perspektiven – an einem Ort, der an sich schon neue Ausblicke schafft: Willkommen in der Villa Müller. Ehemals leerstehend, werden hier bereits seit einiger Zeit die tollsten Nutzungsideen zur Wirklichkeit. Tja, und dann gibt es noch das Stadt/Studio mit seinem Teehaus, Piet und seine längst berühmten Fritten und einen Bunker, der bis soeben ein Geheimnis war. Das ist viel. Ingo Türtscher, der Leiter der POTENTIALe, gibt Aufschluss: „Die vergangenen Jahre haben uns gezeigt: Nirgendwo kann das Herz des Festivals stärker pulsieren als im Reichenfeld-Areal. Hier bespielen wir seit vielen Jahren die ins Parkgelände gebetteten Locations. Neben dem Alten Hallenbad und dem Pförtnerhaus kommt dieses Jahr auch wieder der Festsaal des Konservatori-

Innovative Projekte und Ideen für den Stadtraum – die POTENTIALe bietet die Plattform dafür und nötige Unterstützung.

ums zum Einsatz. Um jedoch der Dichte unseres Programms gerecht zu werden, erweitern wir das Reichenfeld um zwei Sonder-Locations. Beide liegen in direkter Achse zum Messezentrum und sind somit auch unmittelbar erlebbar.“

#### Die POTENTIALe als ganzjährige Plattform

Neben der Messe und dem Festival im Herbst ist die POTENTIALe nun auch als ganzjährige Plattform aktiv. Zu jeder Jahres- und Tageszeit setzt sie Impulse,

vernetzt, vermittelt und unterstützt. „Innovative Projekte und Nutzungsideen im und für den Stadtraum nehmen wir jederzeit mit Freude entgegen“, sagt Ingo Türtscher. Eigens zu diesem Zweck gibt es seit diesem Jahr auch den sogenannten „Open Call“, den Aufruf zu Projekteinreichungen, Visionen und anderen originelle Anfragen. „Denn viele Ideen“, so Ingo Türtscher, „brauchen ihre Umsetzung sofort. Und dabei helfen wir sehr gern. Weil genau das unsere Stadt so lebendig macht.“ ■



# 9.–11. November 2018

# Design. Fotografie. Medienkunst.

# POTENTIALe

Messe & Festival  
Feldkirch

potentiale.at





**BESUCH IN DER AUSSTELLUNG „VON HUGO BIS DATO“**

# Das Schicksal der Therese Zauser

Wir befinden uns im ersten Stock des Palais Liechtenstein. Im hellen Ausstellungsraum steht ein großer, geöffneter Überseekoffer mit Aufschrift: „Artistengepäck. Glas. Nicht stürzen.“ An den Wänden Postkarten aus exotischen Ländern – datiert von 1929 bis 1941. In den Vitrinen Fotos, Dokumente und ein Totenschein – ausgestellt im berühmten Frauen KZ Ravensbrück und Zeugnis des Schicksals der Feldkircher Varieté-Künstlerin Therese Zauser.

Von Stadtarchivar Mag. Christoph Volaucnik

Therese Zauser, im Familienkreis Resi genannt, wurde 1910 in Feldkirch geboren. Ein Familienfoto in der Vitrine zeigt den stolzen Vater Johann in seiner Dienstuniform als Gerichtsbeamten, daneben die Mutter Theresia Neuner. Auch das Haus, in dem Resi mit ihren Geschwistern Karl und Marianne sowie den Eltern lebte, Widnau 5, ist zu sehen. Eine Fotoserie zeigt die Entwicklung vom Kind zur Jugendlichen und hin zur jungen Frau.

Nach einer wohlbehüteten Kindheit und guter Schulausbildung wagte die junge Resi den Sprung in die schimmernde, aber auch unsichere Welt des Kabarett, des Tanzes, der Musikunterhaltung.

Während eines Besuches bei ihrem älteren Bruder Karl, der in Deutschland als Artist tätig war, lernte sie eine neue Welt kennen und lieben. Sie war wohl

ein literarischer und künstlerischer Mensch. In ihrer Feldkircher Jugendzeit war sie bereits in einer Theatergruppe tätig und hatte eine starke Affinität zum Tanz. Der Einstieg in den Beruf einer Tänzerin war aber sicherlich auch ein Ausbruch aus der behüteten, bürgerlichen Welt des alten Feldkirch.

Auf den gezeigten Fotos ist Therese in ihren verschiedenen Kostümen, die sie bei den Auftritten trug, zu sehen. Im geöffneten Überseekoffer kann der Ausstellungsbesucher eines ihrer Originalkostüme, ordentlich gefaltet, Tanzschuhe und Modeschmuck betrachten.

## **Postkarten und Briefe als Lebenszeugnis**

Der Nachlass der Therese Zauser besteht neben diesen Gegenständen hauptsächlich aus hunderten von Briefen und Postkarten, die – im genannten Koffer versteckt – die Jahrzehnte überdauert haben. Es sind Briefe von Therese an die Eltern und Briefe der Eltern und Geschwister an Therese. Diese mittlerweile von der jungen His-



Hunderte Briefe und Postkarten von und an Therese Zauser sind erhalten.



<  
Ein Bild aus glücklicheren  
Tagen: Therese Zauser (re.)  
mit ihrer Schwester Marianne

torikerin Sophia Bischof verzeichneten Briefe sind ein Beweis für den engen Zusammenhalt und für den liebevollen Kontakt innerhalb der Familie. In der heutigen Zeit des Internets, von SMS und WhatsApp erhalten die zahlreichen Briefe eine besondere Anmutung.

Die vielen Postkarten, chronologisch an der Wand des Ausstellungsraumes angebracht, beginnen 1929 mit einer Stadtansicht von München, zeigen dann Stationen auf dem Balkan, in Ägypten, Syrien, Iran, Irak, Nordafrika und nach Kriegsausbruch 1939 aus dem neutralen Portugal. Ihre Rückkehr in das Deutsche Reich sollte Therese Zauser zum Verhängnis werden.

Diese Postkarten gemeinsam mit Ansichtskartenserien (Leporellos) der besuchten Städte und Länder müssen die Familie in Feldkirch beeindruckt haben. Sie gaben einen Eindruck von der weiten, exotischen Welt, in der die Tochter verkehrte.

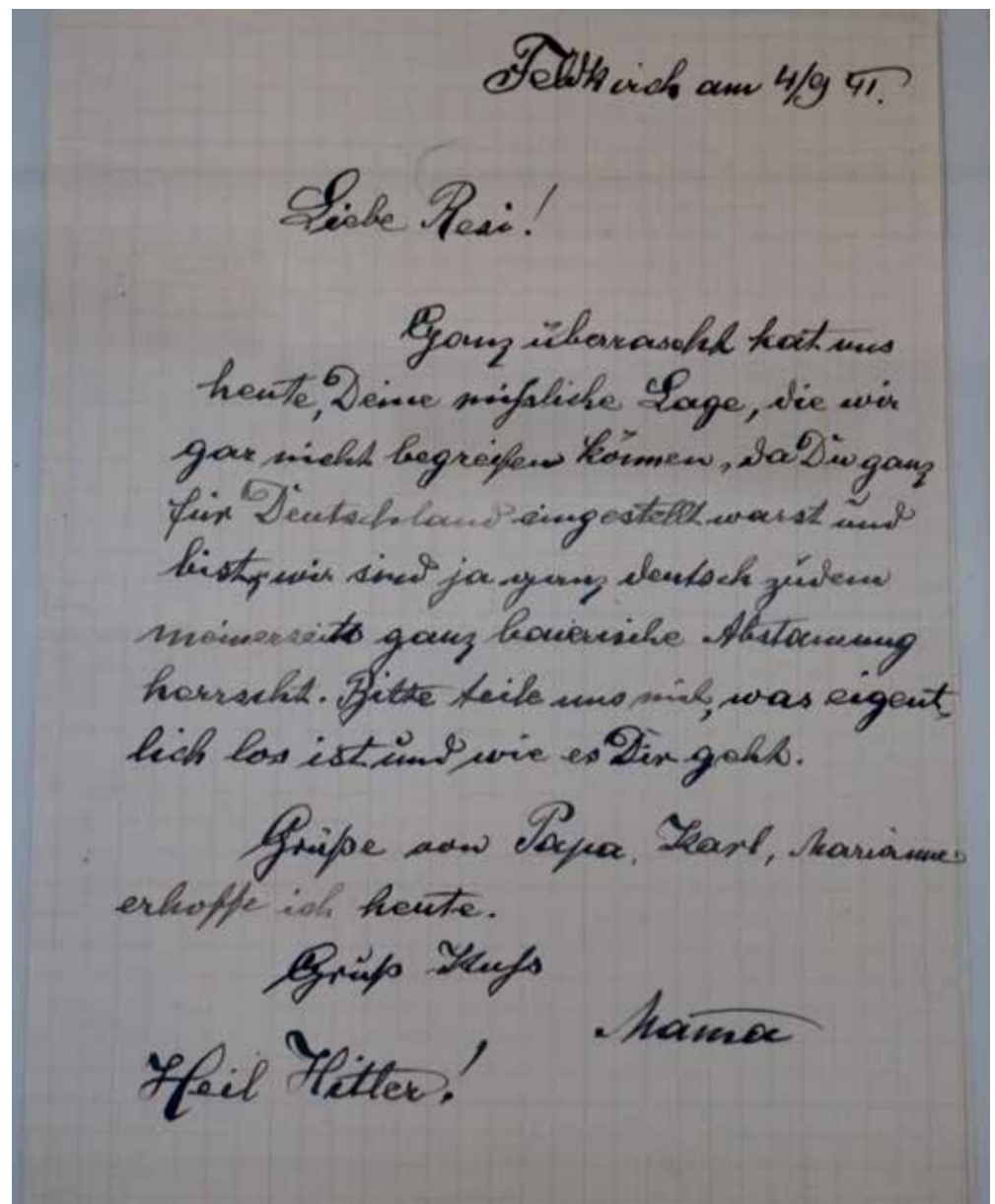
Unklar bleibt, wie Therese zu ihren Engagements in diesen Ländern kam. Vermutlich fand sie über die Zeitschrift „Gazette d'Orients“ ihre Anstellungen. Die letzten Postkarten kamen aus Graz, Wien und Wilhelmshaven.

>  
Brief von Thereses Mutter  
(1941), in dem sie sich  
um ihre Tochter sorgt.

### Konzentrationslager Ravensbrück

Im Nordseehafen Wilhelmshaven geriet Therese Zauser in die Fänge der Polizei und der Geheimen Staatspolizei, die ihr Gepäck, Koffer, Handtaschen und Bargeld beschlagnahmten. In einem Brief vom 4. September 1941 sorgten sich die Eltern um ihre Tochter und fragten sich, wie sie in eine solche „missliche Lage“

geraten sei. Polizeidokumente oder Gerichtsunterlagen über die Verhaftung konnten bisher nicht gefunden werden<sup>1</sup>. Mündlich ist tradiert, dass Therese sich angeblich gegen den Einsatz in einer Rüstungsfabrik wehrte und auch am „Endsieg“ zweifelte. Vermutlich hat sie dann ein Spitzel oder „Zuträger“ an die GESTAPO verraten.



Vertrauen Sie einem starken Partner.



Qualität und Verlässlichkeit seit 45 Jahren.

- ▶ Bauträger
- ▶ Generalunternehmer
- ▶ Planungsleistungen

Wir suchen Baugründe.

Für unsere hochwertigen Wohnbauprojekte sind wir ständig auf der Suche nach Grundstücken ab einer Größe von ca. 1000 m<sup>2</sup>.

Nägele Wohn- und Projektbau GmbH | Müsinerstraße 29, 6832 Sulz | T: 05522 60170 | www.naegele.at

DIE HÖRAKUSTIKER-KETTE  
**EINZIGARTIG.**  
Fachkompetenz zu günstigen Kettenpreisen.

## GUTSCHEIN

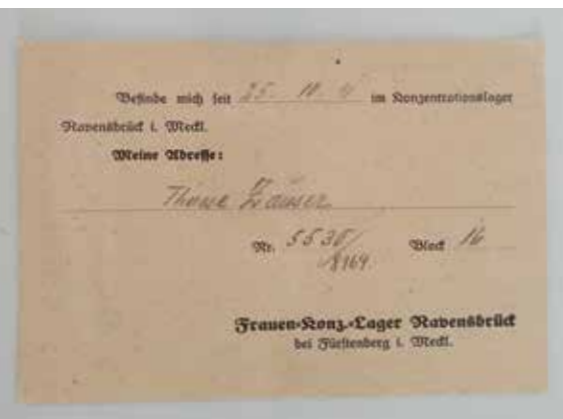
MACHEN SIE DEN **KOSTENLOSEN HÖRTEST!**

**30 MINUTEN FÜR IHRE SICHERHEIT:**

<p><b>1.</b></p>	<p><b>2.</b></p>	<p><b>3.</b></p>	<p><b>4.</b></p>
<b>TON-AUDIOGRAMM</b>	<b>SPRACH-AUDIOGRAMM</b>	<b>HÖRPROFIL-ERMITTLUNG</b>	<b>BERATUNGS-GESPRÄCH</b>

MÜLLER UNITED OPTICS · Termin-Hotline: 05522 37177 · Neustadt 27 · 6800 Feldkirch · www.mueller-optik.at





<

Auf einer Postkarte mit Vordruck informiert Therese ihren Vater darüber, dass sie sich im Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück befindet.

> Am 2. Oktober 1941 verstarb die Mutter Therese Zausers. In einem Brief aus dem Polizeigefängnis Hamburg sprach Therese dem Vater das Mitleid zum Tod der Mutter aus und meinte, dass man ihr nach Hamburg keine Post mehr schicken solle, da ihr weiterer Verbleib unsicher sei.

Seit dem 25. Oktober 1941 befand sie sich im Frauen Konzentrationslager Ravensbrück bei Fürstenberg in Mecklenburg. Auf einer Postkarte mit Vordruck konnte Therese ihren Vater darüber informieren. Das Datum wie auch die Nummer des Blocks konnte sie mit Bleistift eintragen. Ebenfalls auf einem Vordruck und wieder mit Bleistift geschrieben ein Brief von Therese aus dem KZ: Sie bedankt sich für die zugesandten 20 Mark und bat den Vater, die in Polizeigewahrsam befindlichen Gepäcksstücke zurückzuverlangen, was er auch tat. Die Zensurstelle der KZ-Leitung hat einen Satz im Brief unleserlich gemacht, dann aber mit ihrem Stempel freigegeben.

Die letzte Nachricht über Therese Zauser ist die vom eigens errichteten Standesamt Ravensbrück ausgestellte Sterbeurkunde, die ihr Todesdatum mit 11. Februar 1942 beurkundet. Makaber bis grotesk ist der bis zuletzt eingehaltene Bürokratismus des NS-Tötens. Amtlich korrekt wurde verhaftet, verurteilt und der Tod im KZ beurkundet.

Der Tod Thereses traf die Familie schwer. Der Vater wurde vom Gram über das Schicksal seiner Tochter nie-

dergedrückt und verstarb am 18. April 1942. Auch Schwester Marianne litt sehr unter dem Schicksal Thereses. Die Karriere von Bruder Karl als Athlet und Artist nahm durch den Krieg ein Ende.

### Feldkirch bewahrt die Erinnerung

Durch die Aufmerksamkeit und das Geschichtsbewusstsein von Reinhard Häfele, damals Nachbarjunge in der Widnau, konnte der Nachlass der Therese Zauser und ihrer Familie gerettet werden. Die Stadtbibliothek Feldkirch übernahm den Nachlass und ließ ihn ordnen und verzeichnen.

2015 entstand über das Schicksal der Therese Zauser ein Hörbild des ORF, das in der Medienstelle der Vorarlberger Landesbibliothek angehört werden kann. Im Vorarlbergmuseum ist das Doppelreck von Bruder Karl Zauser ausgestellt.

Mit der Präsentation der wichtigsten Gegenstände, Fotos und Dokumente in der Jubiläumsausstellung „Von Hugo bis dato“ würdigt auch die Stadt Feldkirch das Schicksal dieser Feldkircherin und bewahrt die Erinnerung an sie – nicht zuletzt beispielhaft für die vielen tragischen Lebensgeschichten dieser Zeit. ■

<sup>1</sup> Durch Recherchen in Wilhelmshaven könnten diese Fragen vielleicht geklärt werden.

#### Quellen:

Jubiläumsausstellung „Von Hugo bis dato“ sowie persönliche Gespräche mit Reinhard Häfele



### „VON HUGO BIS DATO“

#### Jubiläumsausstellung im Palais Liechtenstein

Schlossergasse 8  
6800 Feldkirch

#### Öffnungszeiten:

noch bis 25. November  
Montag bis Sonntag: 10–18 Uhr  
Donnerstag: 10–20 Uhr  
[www.feldkirch800.at](http://www.feldkirch800.at)

#### Eintrittspreise:

- > **Erwachsene:** 8 Euro/ermäßigt 5 Euro
- > **Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre:** frei
- > **Jubiläumskarte** (berechtigt zum Eintritt während der gesamten Ausstellungsdauer): 25 Euro/ermäßigt 20 Euro
- > **Kombikarte** (Von Hugo bis dato + Schattenburgmuseum): Erwachsene 12 Euro/ermäßigt 10 Euro



**WISSEN SIE'S?**

# Wie viele MusikerInnen gestalten das Jubiläumskonzert?

Feldkirch feiert sein 800-Jahr-Jubiläum gebührend und auf vielerlei Arten: mit einer Jubiläumsausstellung im Palais Liechtenstein, mit einer Festmesse im Feldkircher Dom, mit Ausstellungen, Theaterproduktionen, einem neuen Lichtfestival und vielem mehr. Auch ein Jubiläumswein, der zu verschiedenen Anlässen verkostet wurde und wird, darf nicht fehlen. Und – ein großes Jubiläumskonzert!

Am 30. September wird die Musikschule der Stadt Feldkirch dieses Konzert auf der Bühne im Reichenfeld gestalten. Die Schülerinnen und Schüler werden zu einer Reise durch Epochen und Genres der Musikgeschichte einladen. Ein Erlebnis, das Sie nicht verpassen sollte (siehe S. 9).

Dazu unsere Quiz-Frage: Wie viele Musikerinnen und Musiker werden

das Jubiläumskonzert im Reichenfeld mitgestalten? Senden Sie Ihre Antwort an die Stadt Feldkirch, Schmiedgasse 1, 6800 Feldkirch, oder schicken Sie eine E-Mail mit dem Begriff „Quizspiel“ an [mosaik@feldkirch.at](mailto:mosaik@feldkirch.at).

**Mitmachen und gewinnen!**

Wir verlosen drei Coffee-to-go-Becher im Feldkirch-800-Design, die Ihnen auch unterwegs einen umweltbewussten Kaffeegenuss ermöglichen. Einsendeschluss ist der 12. Oktober 2018. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer anzugeben.

**Die Lösung vom letzten Mal**

In der Juni-Ausgabe von Feldkirch aktuell hatten wir nach der Anzahl der Schrauben gefragt, die beim Umbau im Dachgeschoss des Palais Liechtenstein

verbaut wurden. Die richtige Antwort lautet: 1.152. Unter den Einsendungen, wurde folgender Gewinner gezogen, der sich über die achtbändige Sammlung zur Stadtgeschichte freuen darf.

**Gewonnen hat:**

> Holger Schwald aus Gisingen  
Wir gratulieren ganz herzlich! ■



Die Jubiläumspublikationen sind – einzeln oder gesammelt – im Ausstellungsshop erhältlich.

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY  
ProPILOT

MIT EINER HELFENDEN HAND LENKEN,  
GAS GEBEN UND ABSTAND HALTEN.



Innovation  
that excites

JETZT BIS ZU  
€ 4.300,- BONUS<sup>1</sup>



Der neue NISSAN LEAF. SIMPLY AMAZING.

Ein neues Level der Fahrsicherheit. Ob nerviger Stop-and-Go-Verkehr, tägliches Pendeln oder in Staus: Der ProPILOT übernimmt für Sie das Steuer, hält den Abstand zum Vordermann und Sie in der Spur.

zero Emission

<sup>1</sup>€ 1.800,- E-Mobilitätsbonus von NISSAN und bis zu € 2.500,- staatliche Prämie (bis zur Erreichung des max. staatlichen Fördervolumens). Mehr Informationen auf [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at). Nur für Konsumenten.

**Autohaus Branner GmbH** • [branner.nissan-haendler.at](http://branner.nissan-haendler.at)  
**Treietstraße 2** • **6833 Klaus** • **Tel.: 0 55 23/51 141**

DIE WELT DER EDELMETALLE

HEAVY  
METAL  
FOREVER

Feingoldbarren in 11 Größen  
von 1 bis 1.000 Gramm.  
ÖGUSSA-Feingoldbarren  
sind umsatzsteuerfrei!



ÖGUSSA

SEIT 1862

TRENDS  
KOMMEN  
UND GEHEN.  
GOLD BLEIBT.



DAS MEISTE GELD FÜRS ALTE GOLD

Verkaufen Sie Ihre Edelmetallreste  
aus Gold, Silber und Platin direkt  
beim führenden Edelmetallverarbeiter!

Faires  
Gold

zertifiziert  
konfliktfreie  
Lieferkette



Certified Member  
0000 1248  
[responsiblejewellery.com](http://responsiblejewellery.com)



Certified Number  
C0000 0083  
[responsiblejewellery.com](http://responsiblejewellery.com)

Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H. | [www.oegussa.at](http://www.oegussa.at)  
6850 Dornbirn | Marktstr. 16A | T +43 5572 205 777 | [office.dornbirn@oegussa.at](mailto:office.dornbirn@oegussa.at)  
Öffnungszeiten: Mo-Do 9:00 - 12:30 u. 13:30 - 16:30 | Fr 9:00 - 12:45



# Willkommen bei der Bank, die an Sie glaubt.



Die Rolle der Sparkasse Feldkirch ist eine sehr gute. Es ist großartig, wie wir schon seit Jahrzehnten von ihr als Partnerin begleitet werden. Dafür ein herzliches Dankeschön aus dem Saumarkt!  
**Theater am Saumarkt-GF Sabine Benzer**



Für uns hat die Sparkasse Feldkirch einen hohen Stellenwert. Nicht nur weil wir privat zufriedene Kunden sind. Das Sponsoring der Sparkasse Feldkirch geht 1 zu 1 in unsere Nachwuchsarbeit. **Folke Postmeyer und Bernhard Neuberger, FC Sparkasse BW Feldkirch**



Wir sind seit 1919 gute Geschäftspartner. In Feldkirch, in der Stadt, da gehört die Sparkasse einfach dazu. Bisher hat immer alles prima funktioniert, wir sind alle zufriedene Sparkassenkunden.  
**GF Juliette Müller und Christian Müller, Müller Optik**



Ich bin schon seit meinem ersten Sparbuch bei der Sparkasse. Hier bin ich schon seit fast zwei Jahrzehnten gut aufgehoben. Gemeinsam suchen wir immer die besten Lösungen. Da fühle ich mich einfach wohl. **Mag. Christiane Mähr, Autorin, Kommunikationsberaterin und Bloggerin**



Das „**Turmleseprojekt**“ der **VS Altenstadt und Tisis, der Praxisschulen VS und NMS mit der PH Vorarlberg** war ein voller Erfolg. Statt der Höhe des Katzenturms (40 Meter) wurden gemeinsam unglaubliche 102,836 Meter „erlesen“. Als Projektpartner gratuliert die Sparkasse Feldkirch herzlich!

## #glaubandich

Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden Mut machen.

Mut an etwas zu glauben, an Zielen festzuhalten – und diese auch zu verwirklichen.

Wir, als Sparkasse Feldkirch, glauben an Sie und unterstützen Sie dabei.